

Bittauer  
Obstbau-Calendar

mit Berücksichtigung  
der übrigen Garten-Cultur,

herausgegeben

von dem Vereine zur Beförderung des Obstbaues in der Oberlausitz,  
auf das Jahr 1841.



Mit einer lithographirten Abbildung.

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

Druck und Verlag von Johann Gottfried Seyfert.

# In diesem 1841. Jahre nach Christi Geburt zählt man Jahre:

Von Erschaffung der Welt, nach jüd. Rechnung 5601, nach der gemeinen Rechnung des Scaliger 5795, nach Rechnung der morgenländischen Kirche 7349, von Anordnung des Julianischen Kalenders 1886, von Erfindung des Schießpulvers und Geschützes 461, von Erfindung der Buchdruckerkunst 401, seit der Entdeckung Amerikas 349, vom Anfange der Reformation durch M. Luther 324, von Uebergabe der Augsbürgischen Confession 310, von der Kalenderverbesserung Gregor XIII. 259, von Uebergabe der Laußiten an Sachsen 206, von der Annahme des verbesserten Kalenders 141, seit Litzan eine Stadt geworden ist 586, seit ihrer Reformation 320, seit Eröffnung ihres Gymnasiums 255, seit ihrem großen Brande von 1606 233, seit Stiftung ihrer ersten Buchhandlung 136, seit dem Bombardement 84, seit Errichtung ihrer Bürgerschule 30, seit Einführung der Städteordnung 9, seit Eröffnung des Oberlausitzer Obstbauvereins 7, von der Geburt Sr. Majestät Friedrich August, König von Sachsen, 44 Jahre, von dem Antritt seiner Regierung 4 Jahre.

## Chronologische Kennzeichen und cyclische Zählung dieses Jahres:

Im verbesserten Kalender.

Im alten Julianischen Kalender.

XVIII.

Die goldene Zahl.

XVIII.

II.

Der Sonnenzykel.

II.

XIV.

Der Römer Jine-Zahl.

XIV.

VII.

Die Epakten oder Mondzeiger.

XVIII.

C.

Der Sonntagsbuchstabe.

E.

## Die zwölf Zeichen des Tierkreises.

♈ Widder.

♋ Krebs.

♌ Waage.

♍ Steinbock.

♎ Stier.

♍ Löwe.

♎ Scorpion.

♏ Wassermann.

♏ Zwillinge.

♌ Jungfrau.

♏ Schütze.

♐ Fische.

## Umlaufzeit der Planeten um die Sonne.

☿ Merkur	läuft um die Sonne in	87 Tagen 23 Stunden.
♀ Venus	" " " " " "	224 — 17 —
♁ Erde	" " " " " "	365 — 6 —
♂ Mars	" " " " " " 1 Jahr	321 — 17 —
♃ Besta	" " " " " " 3 —	224 — — —
♄ Juno	" " " " " " 4 —	131 — — —
♅ Pallas	" " " " " " 4 —	220 — — —
♆ Ceres	" " " " " " 4 —	221 — — —
♃ Jupiter	" " " " " " 11 —	314 — 20 —
♄ Saturn	" " " " " " 29 —	166 — 19 —
♅ Uranus	" " " " " " 84 —	8 — 18 —

☾, der Mond läuft um die Erde in 27 Tagen 8 Stunden.

## Offertabelle.

1842 d. 27. März.  
1843 d. 16. April.  
1844 d. 7. April.

1845 d. 23. März.  
1846 d. 12. April.  
1847 d. 4. April.

1848 d. 23. April.  
1849 d. 8. April.  
1850 d. 31. März.

Obstbau-Kal. B

Januar neuer u. verbesserter Kal.		☉	☽	☾	Schein u. Lauf.	Himmels- Ereignisse und Planetenlauf.	Kath. Kal. Januar.	Alter Jul. December.
Beschm. Ept		Von der Beschneidung Christi, Luc. 2.					1840.	
1 Freitag	Melchior	8	43	56	0 25	☾ in Erdnähe. ☽ ist	Melchior	20 Simon
2 Sonnab.	Melchior	8	33	57	1 40	☾ noch in d. erst. Tagen die	Melchior	21 Simon
1. Woche.		Die Weisen aus dem Morgenlande, Matth. 2.						
3 Sonntag	Caspar	8	33	57	3 8	☾ des Monats im Westen	Caspar	22 Beatrix
4 Montag	Balthasar	8	23	58	4 37	☾ 5 5 des ☽ in Süd.	Balthasar	23 Dagobert
5 Dienstag	Simon	8	13	59	6 1	☾ Osten sichtbar, wo er 6 1/2	Simon	24 Ad. Eva
6 Mittwoch	Erst. Chr.	8	13	59	7 12	☾ Uhr Morgens aufgeht.	☽ 1 König.	25 S. Cleme.
7 Donnerst.	Juliana	8	04	0	2 M.	☾ 3 1/2 5 1/2 M. in	Marcus	26 Stephan.
8 Freitag	Erhard	7	59	4	15 16	☾ Erdn. 1 bleiber un-	S. M. Jesu	27 Joh. Ev.
9 Sonnab.	Ehrenfried	7	58	4	26 47	☾ 2 sichtbar, kommt bald	Julianus	28 Inf. Rud.
2. Woche.		Von Jesus im Tempel, Luc. 2.						
10 Sonntag	Babarias	7	57	4	38 10	☾ 3 nach Anf. Ja-	Paul. Einf.	29 Jonath.
11 Montag	Alexsa	7	56	4	49 37	☾ nuars wieder zum Vor-	Huginus	30 David
12 Dienstag	Reinhold	7	55	4	5 10 56	☾ 1/2; er ist rechtl. im F	Reinhold	31 Solvester
13 Mittw.	Hilarius	7	54	4	6 2 1/2	☾ u. geht 7 Uhr Mg. auf.	O. S. 3 R.	1 Jan 1841
14 Donnerst.	Felix	7	53	4	7 0 13	☾ 1 1/2 2 1/2 M. in C	Malachias	2 Melchior
15 Freitag	Erangott	7	52	4	8 1 28	☾ 8 bis 9 Zoll erleuch-	Maurus	3 Caspar
16 Sonnab.	Erdmarthe	7	50	4	10 2 43	☾ ter, rückt aus C in A	Prisca	4 Balthasar
3. Woche.		Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.						
17 Sonntag	Antonius	7	49	4	11 3 56	☾ und geht 8 Uhr Ab. unter.	Antonius	5 Simon
18 Montag	Felicitas	7	48	4	12 5 3	☾ C 2. ☽ rechtläufig im Helvetus	6 Erst. Chr.	
19 Dienstag	Prisca	7	46	4	14 6 0	☾ C b. A. verläßt 9 U.	Bassianus	7 Justine
20 Mittw.	Sabian Seb.	7	45	4	15 6 47	☾ C in A C in Erdferne.	Joh. Seb.	8 Erhard
21 Donnerst.	Agnus	7	44	4	16 7 22	☾ C 2. Abd. den Horizont.	Agnus	9 Ehrenfried
22 Freitag	Vincentius	7	42	4	18 11 M.	☾ 3 1/2 5 1/2 M. Nachm.	Vincentius	10 Babarias
23 Sonnab.	Charitas	7	41	4	19 5 13	☾ 5 22 unsterblich	Emerentia	11 Huginus
4. Woche.		Von dem Hausmann in Capernaum, Matth. 8.						
24 Sonntag	Chimothus	7	39	4	21 6 26	☾ C a. ☽ rechtl. in d. F	Chimoth.	12 Reinhold
25 Montag	Paul. Del.	7	38	4	22 7 37	☾ a 3 6 geht um Mitter-	Paul. Del.	13 Hilarius
26 Dienstag	Poltearpus	7	36	4	24 8 51	☾ C 3. ☽ nacht auf und	Poltearp.	14 Felix
27 Mittw.	Joh. Chr.	7	35	4	25 10 4	☾ tritt 5 1/2 Uhr Morgens in	Joh. Chryf.	15 Maurus
28 Donnerst.	Caroline	7	33	4	27 11 21	☾ den Meridian.	Car. Magn.	16 Marcell.
29 Freitag	Theobald	7	31	4	29 11 3	☾ 2 rechtl. in A, geht	Sabina	17 Antonius
30 Sonnab.	Adelgunde	7	29	4	31 0 41	☾ 11 U. 45 M. Vorm.	Adelgunde	18 Helvicus
5. Woche.		Christus im Schiffe, Matth. 8.						
11 Sonntag	Virgilius	7	27	4	33 2 3	☾ 5 Uhr Morgens auf.	Virgilius	19 Prisca

Wetterregeln.

Viel Gewässer, wenig Wein; wenig Gewässer, viel Wein.  
 Vincenz-Sonnenschein (22) bringt viel Korn und Wein.

Die Tage dieses Monats  
wachsen von 8 auf  
9 Stunden.



Wintermonat,  
hat 31 Tage.

Mondviertel.	Monatliche Verrichtungen.	Jahresmärkte.
<p><b>Witterung nach dem Mondviertel.</b> Der volle Mond, d. 7. Jan., bringt Schure u. starken Frost. Das letzte Viertel, d. 14. läßt Thau weiter vermuthen. Der neue Mond, d. 22. Jan., mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß, hält gelinde Witterung. Das erste Viertel, d. 30. Jan., stellt sich mit Frost ein.</p>	<p><b>a. im Obstgarten.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei günstiger Witterung lasset man Dampfenster und alle alte Blätter von den Bäumen sorgfältig ab und verbrennt dieselben. Die Zweige besieht man dabei genau, um die Eier der Ringelraupe aufzufinden. Auch kann man anfangen das Moos und die alte blättrige Rinde von den Bäumen abzukratzen, welches dann ebenfalls verbrannt wird.</li> <li>2. Man sammelt Pflöpfreiser, gegen Ende des Monats, und schlägt dieselben bis zum Gebrauche in die Erde ein.</li> <li>3. Ist der Boden eben so säet und steckt man Obstkerne, die man zeitlich gesammelt hat; auch weiße Nüsse.</li> <li>4. Die Gartengeräthschaften und andere Werkzeuge sehet man durch, um nöthige Ausbesserungen vorzunehmen, bereite Baumwachs, Zeichen, Nummern, Baumspähle u. dergl.</li> <li>5. Man sehet in Baumschulen und Gärten fleißig nach, ob Hasen eingedrungen sind und versperrt ihnen den Zugang.</li> <li>6. Große Bäume, welche man versehen will, hebt man mit einem Balken Erde aus.</li> <li>7. Schiefgewachsene Bäume elahet man durch Stützen oder durch angelegte Seile allmählich auf.</li> <li>8. Ist die Frost nicht allzu hart, so beginnt man mit dem Copuliren.</li> <li>9. Das ausbewahete Obst wird fleißig durchgesehen und das angefallte entfernt.</li> </ol> <p><b>b. im Weingarten.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pfähle und Latten setz man in gehörigen Stand.</li> <li>2. Man schaffe Dünger herzu, wenn dieses nicht schon im Herbst geschehen ist.</li> </ol>	<p>1 Aletsch, Pötzsch, Pleiß, 3 Forstheim. 4 Merkelsdorf, Reichen. 6 Würzburg, Wolfenfeld. 7 Gella, Glattha, Melnik. 10 Wörnan, Wellenborn, Furgbrunn- heim, Gatzelsheim, Pleben, Neustadt am Aar. 12 Gsburg, Jungbunzlau. 13 Bora, Greiberg, Königswarthe, Kronach, Telnitz, Tölsch, Zerschensfeld. 16 Goldberg, Hof, Pöhlstein im Schleiburgischen, Neustadt an der Pelke, Zuschau. 20 Meiningen, Orlamünde, Oßhelm, Schleib. 23 Naun. 24 Heilsbrunn, Plebenhof, Börsenberg, Merkelsdorf, Pegnitz. 25 Kuffa, Bessen, Kirchenlautz, Neus- haus, Jensch. 26 Amis, Dammisch, Königbrunn, Wostau, Rutenhaid, Thunau. 27 Burgbach. 28 Porsam. 31 Dörsel, Bronnbühl (Wies), Seitenheim, Piesbrunn.</p> <p style="text-align: center;">Baumwachs zu bereiten.</p> <p>Man läßt <math>\frac{1}{2}</math> Pfd. gelbes Wachs und <math>\frac{1}{2}</math> Pfd. Harz in einem Topfe schmelzen u. rührt sodann über schwachen Kohlenfeuer <math>\frac{1}{2}</math> Pfd. dicken Ser- pentin darunter, zuletzt setzt man et- was reines Baumöl oder Schweine- fett dazu und rührt alles gut durch- einander. Dann gieht man die Mi- schung in eine mit frischem Wasser an- gefüllte Schüssel und arbeitet sie mit den Händen, die man vorher mit Baumöl geschmiert hat, tüchtig durch und formt runde Stangen daraus.</p>
<p><b>Witterung nach dem 100jähr. Kalender.</b> Dieser Monat soll fast durchgängig trocken und mit leidlicher Kälte begleitet seyn.</p>		

Februar, neuer u. verbesserter Kal.		☉	☽	☾	Schein	Himmels-Ereignisse und Planetenlauf,	Kath. Kal. Nennung.	Alter Jul. Tanner.
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u. Lauf. u. M.				
1 Montag	Brigitta	7 26 4	35 3	29 11	☾	7 Zoll erleuchtet und	Brigitta	20 Sab. Seb.
2 Dienstag	Mar. Mein.	7 24 4	37 4	45 11	☾	reicht in den ☾, geht	Mar. Mein.	21 Agnes
3 Mittwoch	Blasius	7 22 4	39 5	45 11	☾	9 1/2 Uhr Abends unter.	Blasius	22 Vincent.
4 Donnerstag	Veronica	7 20 4	41 6	30 11	☾	Ein Erd. d. s. sichtb. Ein.	Veronica	23 Charitas
5 Freitag	Agathe	7 19 4	42 7	0 11	☾	☽ Ober. d. ☽	Agathe	24 Eshnoth.
6 Sonnab.	Dorothea	7 17 4	44 8	0 11	☾	☽ 2 Uhr 31 M. f. D. V.	Dorothea	25 Paul. Det.
6. Woche.	Septuages.	Von den Heiden im Weisberge, Matth. 20.				Septuages.	Septuages.	
7 Sonntag	Richard	7 16 4	43 7	0 11	☾	☽, rechtsläufig in der ☽,	Richard	26 Polycer.
8 Montag	Honoratus	7 14 4	47 8	23 11	☾	geht 11 Uhr Nachts auf	Honoratus	27 Joh. Ehr.
9 Dienstag	Apollonia	7 12 4	49 9	43 11	☾	und erreicht nach 4 Uhr	Det. Lichtm.	28 Carolus
10 Mittw.	Scholastic.	7 10 4	51 11	3 11	☾	Morgens den Meridian.	Scholast.	29 Theobald
11 Donnerst.	Euph. of.	7 8 4	53 11	3 11	☾	☽, rechtsläufig im ☾,	Saturnin.	30 Adelgd.
12 Freitag	Jordan	7 7 4	54 0	19 11	☾	☽ geht 7 Uhr Ab. unter	Agabus	31 Virgilius
13 Sonnab.	Eulalia	7 5 4	56 1	36 11	☾	☽ 7 Uhr 23 M. Morg.	Eulalia	1 Februar.
7. Woche.	Eragefund.	Von vierlei Hebr. Luc. 8.				Eragef.	Eragefund.	
14 Sonntag	Valentin	7 3 4	58 2	47 11	☾	und wird nach der Witter	Valentin	2 Mar. Mein.
15 Montag	Faustia	7 1 5	0 3	50 11	☾	☽ 4. Februars in Westen	Faustia	3 Blasius
16 Dienstag	Onesimus	6 59 5	2 4	40 11	☾	☽ Ein Erd. unsichtb.	Onesimus	4 Veronika.
17 Mittw.	Constantin.	6 57 5	4 5	20 11	☾	☽ rechtsläufig im ☽, geht	Constantia	5 Agathe
18 Donnerst.	Concordia	6 55 5	6 5	50 11	☾	☽ im ☽ 3 Uhr früh auf.	Concordia	6 Dorothea
19 Freitag	Susanna	6 53 5	8 6	12 11	☾	☽ rechtsläufig im ☽, geht	Susanna	7 Richard
20 Sonnab.	Lebrecht	6 52 5	9 6	29 11	☾	☽ 2. gegen 4 1/2 U. fr. auf.	Mar. Ged.	8 Honorat.
8. Woche.	Quinquag.	Pulung eines Bünden, Luc. 18.				Quinquag.	Quinquag.	
21 Sonntag	Eleonore	6 50 5	11 11	0 11	☾	☽ 12 Uhr 6 M. Mitt.	Felix Bischof.	9 Apollonia
22 Montag	Peter Schlf.	6 48 5	13 6	38 11	☾	☽ ☽ ☽ d. 21 un-	P. Schlf.	10 Scholast.
23 Dienstag	Fastnacht	6 46 5	15 7	53 11	☾	☽ sichtbare Sonnenstein	Fastnacht	11 Fastnacht
24 Mittw.	Alchermitt.	6 44 5	17 9	10 11	☾	☽ wird gegen Ende Febr.	Alchermitt.	12 Alcherm.
25 Donnerst.	Victorinus	6 42 5	19 10	50 11	☾	☽ Abends in Westen	Justus	13 Eulalia
26 Freitag	Nestorius	6 40 5	21 11	53 11	☾	☽ sichtbar.	Nestorius	14 Valentin.
27 Sonnab.	Vollrecht	6 38 5	23 11	0 11	☾	☽ Ved. et. Pleid. 11 1/2 U. M.	Romanus	15 Faustia
9. Woche.	1. Inveccavit	Beschabung Christi, Matth. 4.				1. Inveccavit	1. Inveccavit	
28 Sonntag	Macarius	6 36 5	25 1	15 11	☾	☽ 8 Uhr 49 M. Abends.	Macarius	16 Onesimus

Wenn die Kasse im Februar liegt in der Sonne, so muß sie den März wieder hinter den Ofen.  
 Lichtmess (2) Sonnenschein, bringt gern mehr Schnee herein.  
 Lichtmess hell und klar, werden die Bienen schwarz.  
 Dorothee (6) bringt den meisten Schnee.  
 Matthais bricht das Eis, findt er keins, macht er eins.

Die Tage dieses Monats  
wachsen von 9 auf  
10 Stunden.



Hornung,  
hat 28 Tage.

Wendsviertel.

Monatliche Verrichtungen.

Jahrmärkte.

Witterung  
nach  
dem Mond-  
viertel.

Der volle  
Mond, den 6.  
Febr., mit einer  
sichtb. Mond-  
finsterniß, ist  
heiter und kalt.

Das letzte  
Viertel, d. 13.  
Febr., zeigt sich  
zu Thauwetter.

Der neue  
Mond, d. 21.  
Febr., mit einer  
unsichtb. Sou-  
nenfinsterniß,  
erzeugt Stürme  
und Schnee.

Das erste  
Viertel, d. 28.,  
ist windstilltes  
u. helles Wetter  
vermuthen.

Witterung  
nach  
dem 100jähr.  
Kalender.

Im Anfang  
schön, vom 13.  
bis 18. Schnee  
u. Wind, dar-  
auf bis zu Ende  
ziemlich kalt.

a. im Obſgarten.

1. Alle im Januar angeführten Verrichtungen werden fortgesetzt, oder, wenn in jenem Monate die Witterung ungünstig war, angefangen.
2. Mit dem Einsetzen der Schnittlinge und Steckreiser macht man den Anfang.
3. Aeste, die man pflanzeln will, wirft man ab.
4. In frostfreiem Boden pflanzt man Bäume.
5. Mit dem Beschneiden der alten und jungen Bäume muß man in diesem Monate fertig zu werden suchen, weil es besser ist, man säubert, ehe die Knospen zu treiben anfangen.

b. im Weingarten.

1. Wie im Januar.
2. Zu der Mitte des Monats fängt man an, das trockene Holz der abgerageten Bögen und Strampen wegzuschneiden.
3. Gegen Ende des Monats macht man, bei gelinder Witterung, den Anfang mit Aufziehen, Ernten, Ablagen und Befertigung der Gruben.

Baumſalbe.

Man nimmt Schwammpapier und gelbes Wachs, zu gleichen Theilen, läßt es in einem irdenen Topfe bei gelindem Feuer schmelzen und thut so viel Baumöl oder Schweinefett dazu, als zur Geschmeidigmachung nöthig ist. Damit bedeckt man alle ver wundete Stellen an den Bäumen.

Mittel wider das Benagen der Bäume  
durch Hasen.

Man nimmt 1 Pfd. ungelöschten Kalk, 6 Pfd. Wasser,  $\frac{1}{2}$  Pfd. Dreuruk, löst es mit einander auf und bestreicht damit die Bäume im Herbst an einem trockenen Tage.

1 Giesfeld, Erfangen, Oehausen bei  
Stöben, Landau, Kaufst, Wartenberg,  
Kosheim, Rumburg.

2 Baurath, Beroheim, Ebersdorf,  
Kos, Wilsenthal, Galtan, Dazgeroda,  
Kaltensunkeln, Langenau, Lengsfeld,  
Dahnstedt, Wilsberg, Kullsch,  
Nördlingen, Plech, Saaburg, Seplach,  
Sordheim, Trebschen, Wausfeld.

3 Vertleben, Gaezel, Gerstungen,  
Mölan, Schanden, Ercda.

4 Kista, Nordthalen, Radberg.

7 Kuerbach in Wätern, Gelmberg, Ag-  
gelshain, Jochheim, Weitz, Herzogau-  
rauch, Neustadt u. r. Berra, Dribach,  
Polzow, Schandach, Schalmehing, Tre-  
furt, Treuchlingen, Walsleben, Weis-  
senburg.

8 Gabel, Gelsburg, Gochsenth, Kro-  
nach, Kopsberg, Lentzsch, Liebenau,  
Lignitz, Pölsitz, Putzmann, Pölsitz,  
Preßitz, Reichenburg, Schwaabach, Tha-  
rand, Thum.

9 Kenice, Wälsau, Gölben, Grewfen,  
Rudow, Salsia, Seidenroda.

14 Kschach, Pappendeln.

15 Paffen, Pölsitz, Pölsitz, Pölsitz,  
Pölsitz, Pölsitz, Pölsitz, Pölsitz.

16 Kutsch, Bärenburg, Batsfeld,  
Reip, Siedelach.

17 Charsa, Waldenburg.

18 Kogermünde, Wilsch.

20 Roda, Würzen.

21 Kalkenfeld, Dessenberrn, Dessen-  
heim, Dörschalt, Trebsen.

22 Birkhofwerra, Calau, Coburg,  
Köthen, Kalkenfeld, Kalkenfeld,  
Köthen, Köthen, Köthen, Köthen,  
Köthen, Köthen, Köthen, Köthen.

23 Fürstenthum, Köthen, Köthen,  
Köthen, Köthen, Köthen, Köthen.

24 Köthen, Köthen, Köthen, Köthen,  
Köthen, Köthen, Köthen, Köthen.

25 Köthen, Köthen, Köthen, Köthen,  
Köthen, Köthen, Köthen, Köthen.

26 Köthen, Köthen, Köthen, Köthen,  
Köthen, Köthen, Köthen, Köthen.

27 Köthen, Köthen, Köthen, Köthen,  
Köthen, Köthen, Köthen, Köthen.

28 Köthen, Köthen, Köthen, Köthen,  
Köthen, Köthen, Köthen, Köthen.

März,		☉	☽	♁	♂	♆	Himmels- und Planetenlauf.	Kath. Kal. März.	Alter Jul. Februar.
neuer u. verbesserter Kal.		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u. Lauf. u. M.					
1 Montag	Albinus	6 34 5	27 2	32 11	♁	♁	bleibt noch bis zur Mitte dieses Monats Abends	Albinus	17 Constant.
2 Dienstag	Amalia	6 32 5	29 3	37 11	♁	♁	4 8 größte östl. Answ. d. Erdn.	Swibertus	18 Concord.
3 Mittwoch	Quatember	6 29 5	32 4	27 11	♁	♁	gr. östl. Answ. d. Erdn.	Quatemb.	19 Quatemb.
4 Donnerst.	Hadrian	6 27 5	34 5	2 11	♁	♁	in Westen in den	Hadrian	20 Euchar.
5 Freitag	Friedrich	6 25 5	36 5	26 11	♁	♁	Reber.	Friedrich	21 Eleonore
6 Sonnab.	Fridolin	6 23 5	38 5	46 11	♁	♁		Perpetua	22 Pet. d. Siff.
10. Woche.	2. Romische.	Vom Canariſchen Weibe, Matth. 15.						Romische.	2. Romische.
7 Sonntag	Perpetua	6 21 5	40 2	4 11	♁	♁	2 11 25 M. Nachm.	Th. v. Aquil.	23 Lazarus
8 Montag	Philomon	6 19 5	42 7	18 11	♁	♁	9, halb erleuchtet,	Philomon	24 Matthias
9 Dienstag	Rebecca	6 17 5	44 8	30 11	♁	♁	ist recht im	Franciscus	25 Victorin.
10 Mittw.	Alexander	6 15 5	46 10	0 11	♁	♁	u. verläßt 10 1/2 Uhr	42 Märtyr.	26 Nestorius
11 Donnerst.	Rosine	6 13 5	48 11	18 11	♁	♁	Abds. den Horizont.	Sapphon	27 Isander
12 Freitag	Gregorius	6 11 5	50 11	8 11	♁	♁	wird in der rückl.	Gregorius	28 Macarius
13 Sonnab.	Salomon	6 10 5	51 0	33 11	♁	♁	geht 9 1/2 Uhr Abends auf	Cyprios.	1. März
11. Woche.	3. Deull.	Von den treulosen Weingärtnern, Luc. 20.						3. Deull.	3. Deull.
14 Sonntag	Abigail	6 8 5	53 1	41 11	♁	♁	2. und tritt 2 1/2 Uhr	Marthildis	2 Amalia
15 Montag	Christoph	6 6 5	55 2	38 11	♁	♁	3 1/2 10 M. früh	Th. Longinus	3 Marinus
16 Dienstag	Henriette	6 5 5	56 3	22 11	♁	♁	in Erdf. 2 1/2 U. früh	Abraham	4 Hadrian
17 Mittw.	Bertraud	6 3 5	58 3	36 11	♁	♁	Bed. 2 Uhr 1/2 U. M.	Bertraud	5 Friedrich
18 Donnerst.	Anselmus	6 2 5	59 4	21 11	♁	♁	in den Meridian.	Anselmus	6 Fridolin
19 Freitag	Josephus	6 1 6	0 4	41 11	♁	♁	in den 26. Unte.	Josephus	7 Perpetua
20 Sonnab.	Joachim	5 59 6	2 4	56 11	♁	♁	in 17. Frühlinge auf	Joachim	8 Philomon
12. Woche.	4. Itare.	Jesus, das Brod des Lebens, Joh. 6.						4. Itare.	4. Itare.
21 Sonntag	Benedict	5 56 6	5 5	10 11	♁	♁	2. 20. Tag u. Nacht gleich	Benedict	9 Rebecca
22 Montag	Casimir	5 54 6	7 5	23 11	♁	♁	2. 2. d. d. den 23. d. d.	Octavian	10 Alexander
23 Dienstag	Eberhard	5 51 6	10 10	11 11	♁	♁	3 Uhr 29 Min. früh	Zinolaus	11 Rosina
24 Mittw.	Gabriel	5 49 6	12 8	21 11	♁	♁	2, rechtläufig i.	Theodulus	12 Gregor.
25 Donnerst.	Mat. Veit	5 47 6	14 9	44 11	♁	♁	geht 1 1/2 Uhr früh auf.	Mat. Veit	13 Salomon
26 Freitag	Castulus	5 45 6	16 11	8 11	♁	♁	2. 5. rechtläufig im K.	Castulus	14 Abigail
27 Sonnab.	Rupert	5 43 6	18 11	11 11	♁	♁	geht 2 1/2 Uhr früh auf.	Rupert	15 Christoph
13. Woche.	5. Indica.	Schmerz der Christi, Joh. 8.						5. Indica.	5. Indica.
28 Sonntag	Angelica	5 41 6	20 0	30 11	♁	♁	3. in Conjunction mit der	Priscus	16 Cypriacus
29 Montag	Eustachus	5 40 6	21 1	28 11	♁	♁	ist nicht zu beobachten.	Eustachius	17 Bertraud
30 Dienstag	Guido	5 38 6	23 2	31 11	♁	♁	3 Uhr 53 Min. früh	Quirinus	18 Anselmus
31 Mittw.	Deslew	5 36 6	25 3	11 11	♁	♁	2 in Erdnähe.	Amos Pr.	19 Josephus

Märzenstaub bringt Gras und Laub.

Märzenſchnee thut Frucht und Weinstock weh.

Hält der März den Pflug beim Sterz, so kommt der April und hält ihn wieder still.





April, neuer u. verbesserter Kal.		☉	☽	☾	☿	♄	♃	♂	♆	Kath. Kal. April.	Alter Jul. März.	
		Aufg. u. u.	Untg. u. u.	n. Lauf. u. u.	Schein Himmels-Ereignisse und Planetenlauf.							
1	Donnerst.	Ephodora	5 34 6	27 3	38	☿	♄	♃	♂	☾	20 Joachim	
2	Freitag	Rosimunde	5 32 6	29 3	38	♄	♃	♂	☾	☾	21 Benedict.	
3	Sonnab.	Zugendreich	5 30 6	31 4	16	♃	♂	☾	☾	☾	22 Casimir	
14. Woche.		6. Palmar.	Von Christi Einzug zu Jerusalem, Matth. 11.				6. Palmar.	6. Palmar.				
4	Sonntag	Ambrosius	5 28 6	33 4	31	☾	♄	♃	♂	☾	23 Eberhard	
5	Montag	Marionus	5 26 6	35 4	44	♄	♃	♂	☾	☾	24 Gabriel	
6	Dienstag	Trenaus	5 24 6	37	U. M.	♃	♂	☾	☾	☾	25 M. Port.	
7	Mittwoch	Lasse	5 22 6	39 9	2	☾	♄	♃	♂	☾	26 Castulus	
8	Donnerst.	St. Donn.	5 20 6	41	10 19	♄	♃	♂	☾	☾	27 St. Don.	
9	Freitag	Charfreitag	5 18 6	43	11 32	♃	♂	☾	☾	☾	28 Charfreit.	
10	Sonnab.	Daniel	5 16 6	45	U. M.	♂	☾	☾	☾	☾	29 Eustach.	
15. Woche.		8. Ofterfest.	Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.				8. Ofterfest.	8. Ofterfest.				
11	Sonntag	St. Michael	5 15 6	46 0	34	☾	♄	♃	♂	☾	30 St. Michael	
12	Montag	Ostermont.	5 13 6	48 1	24	♄	♃	♂	☾	☾	31 Ostermont.	
13	Dienstag	Justinus	5 10 6	51 2	2	☾	♄	♃	♂	☾	1 April	
14	Mittw.	Tiburtius	5 8 6	53 2	31	♄	♃	♂	☾	☾	2 Rosimund.	
15	Donnerst.	Paternus	5 6 6	55 2	32	♃	♂	☾	☾	☾	3 Davinus	
16	Freitag	Aaron	5 5 6	56 3	9	☾	♄	♃	♂	☾	4 Ambrosius	
17	Sonnab.	Rudolph	5 3 6	58 3	23	♄	♃	♂	☾	☾	5 Marimus	
16. Woche.		1. Quasimod.	Christus erscheint seinen Jüngern, Joh. 20.				1. Quasimod.	1. Quasimod.				
18	Sonntag	Chrysof.	5 1 7	0 3	38	☾	♄	♃	♂	☾	6 Chrysof.	
19	Montag	Hermog.	4 59 7	2 3	50	♄	♃	♂	☾	☾	7 Trenaus	
20	Dienstag	Sulpitius	4 57 7	4 4	5	☾	♄	♃	♂	☾	8 Egesippus	
21	Mittw.	Adolarius	4 55 7	6	U. M.	♃	♂	☾	☾	☾	9 Celestinus	
22	Donnerst.	Soter	4 53 7	8 8	56	☾	♄	♃	♂	☾	10 Theophilus	
23	Freitag	Georg	4 51 7	10	10 21	♄	♃	♂	☾	☾	11 Daniel	
24	Sonnab.	Albert	4 49 7	12	11 33	♃	♂	☾	☾	☾	12 Julius	
17. Woche.		2. Misere.	Von auch Huten und Nieblinge, Job. 10.				2. Misere.	2. Misere.				
25	Sonntag	Marcus	4 48 7	13	U. M.	☾	♄	♃	♂	☾	13 Justinus	
26	Montag	Actus	4 46 7	15 0	34	♄	♃	♂	☾	☾	14 Tiburtius	
27	Dienstag	Tertullian	4 44 7	17 1	15	☾	♄	♃	♂	☾	15 Paternus	
28	Mittw.	Vitalis	4 42 7	19 1	40	♄	♃	♂	☾	☾	16 Aaron	
29	Donnerst.	Sybilla	4 40 7	21 2	11	☾	♄	♃	♂	☾	17 Rudolph	
30	Freitag	Eutropius	4 38 7	23 2	26	♄	♃	♂	☾	☾	18 Chrysof.	

Der April ist nicht so gut, er beschneit dem Bauer den Hut.  
 Dürer April ist nicht des Bauers Will, Aprilentogen ist ihm gelegen.  
 Wenn der Palmtag schön hell und klar, wird es gehen ein fruchtbar Jahr.  
 St. Georg (23) und Marks (25), drohen noch viel Arge.

Die Tage dieses Monats  
wachsen auf 13 bis  
14 Stunden.



Ostermonat,  
hat 30 Tage.

Wondsviertel.

Monatliche Verrichtungen.

Jahrmärkte.

Witterung  
nach  
den Wonds-  
vierteln.

a. im Obßgarten.

Der volle  
Wond, den 6.  
April, hält ver-  
änderliche Wit-  
terung.

Das letzte  
Wiertel, d. 13.  
April, ist win-  
dig und raub.

Der neue  
Wond, d. 21.  
April, verlan-  
det angenehme  
und fruchtbare  
Witterung.

Das erste  
Wiertel, d. 28.  
April, hält mit  
heiterem Wet-  
ter an.

Witterung  
nach  
dem 100jhr.

Kalender,  
Vom Anfang  
bis 16. Frost,  
dann gelindes  
Wetter bis zum  
23., wo Neis-  
u. rauhes Wet-  
ter bis zum 29.  
sich einfindet.

1. Die Pflanzung der Bäume, Stacheln und Stauden wird nun der Beschluß gemacht.
2. Etwa übersehenes vertrocknetes Holz wird ab- geschnitten.
3. Man sucht die Bäume fleißig durch, der Raupen- nesten wegen.
4. Die noch umhunden gewesenen Bäume werden mehr und mehr gelüftet, und die Decken all- mählig entfernt.
5. Das Geschäft der Veredlung wird fortgesetzt.
6. Der um die Bäume, im Herbst, gelegte Mist, wird fortgeschafft.
7. Bei fruchtiger Witterung reißt man das Moos von den Bäumen.
8. Haselausfräiser werden eingesetzt.

b. im Weingarten.

Man setzt die Arbeiten des vorigen Monats fort, und sucht so viel wie möglich den Wein- garten, beim ersten Aufbacken, von Unkraut zu reinigen.

Mittel gegen Ameisen.

Man füllt einen Napf mit klaren Sägespänen, bestreuet diese stark mit Spreu und Bier, be- streicht auch die Wände des Napfes damit und gräbt ihn bis an den Rand in die Erde, wo sich die Ameisen aufhalten, und deckt ihn so zu, daß solche bequem hineinlaufen können. Nach einigen Stunden ist der Napf voll Ameisen, welche man fortzuschafft, und den Napf so lange einsetzt, bis keine mehr zu spüren sind.

- 1 Halle\*, Herzberg, Köpchenbruda, Strahle.  
2 Oberdorf, Luda\* Preisch.  
3 Naun\*\*, Gethaim\*, Gäßenthal, Kemberg\*, Prag\*.  
4 Gersdorf, Gassen, Köhren, Kieckreta, Naumb., Neßschlau, Ortrand, Schmie- denberg b. Wersb., Schmilla\*, Schwarz- jenberg, Siebenlehn, Teinitz, Wehlen, Wittichenau, Zwenkau.  
5 Kdorf, Bohen-Neulich, Klänern\*\* Osterwerda, Forste, Gera, Königst., Preetha, Waldau.  
6 Werga, Wetta a. d. Werra.  
7 Grimnitzsch.  
8 Jahnstein b. Stolpen, Dörschberg, Mündera, Pausa, Ranitz, Saalburg, Schönau, Zeitzsch, Weßelburg.  
9 Neustadt a. d. Orla.  
10 Neu-Kurpla.  
11 Annaberg\*, Gottleub, Dippoldts- walde, Gerdberg, Geringewalde, Müntz- Gelma, Nachitz, Pustau, Regis, Riesa, Rode, Roswein, Schlieben, Schwedt, Teubern, Wahrenbrück, Weissenberg, Wolkstein, Zerbst, Züllichau.  
12 Keiserin, Butschütz, Coburg, Trei- berdorf, 21 Plauen Sonnenburg.  
13 Altsch\*, Trauen, Schönwalde, Wusterhausen.  
14 Altenberg, Beerstein.  
15 Borna.  
16 Drebkau, Gitsberg, Kammatou, Landsberg, Pengersch, Pödenau, Neustel- nitz, Neusalze bei Stolpen, Pöthen, Pirna\*, Sayda, Tetschen, Torgau, Wiegandsthal, Wittenberg.  
17 Bunzlau, Dahme, Kroskau.

Wie Kirschbäume zu pflanzen sind.

Die Kirschbäume lieben eine steinige Untee- rage, welche der Klasse stets Adyua ge- währet. Pflanzt man daher Kirschbäume in fettes Erdreich, so macht man ein drei Fuß tiefes und vier Fuß weites Baum- loch, füllt dasselbe zur Hälfte mit einer Mischung von Kieselsteinen, Sand und Boden und setzt dann den Baum auf gewöhnliche Weise.

M a i,		☉	☽	☿	♄	♃	♁	♂	♆	♅	♄	♃	♁	♂	♆	♅	
neuer u. verbesserter Kal.		Aufg.	Untg.	u. Lauf.		Himmels- Ereignisse		und Planetenlauf.		Kath. Kal.	Alter Jul.						
		u. m.	u. m.	u. m.	u. m.					Ma.	April.						
1	Sonnab.	Phil. Jac. Walpurais	4 36	7 19	2 44	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
19. Woche.		3. Jubilat.	Miserere in Mat. 5. Joh. 16.						3. Jubilat.		3. Jubilat.						
2	Sonntag	Sigismund	4 37	7 21	2 57	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
3	Montag	+ Erfindung	4 32	7 23	3 12	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
4	Dienstag	Florian	4 30	7 25	3 27	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
5	Mittwoch	Gottfried	4 28	7 26	3 41	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
6	Donnerst.	Joh. v. Pf.	4 26	7 27	3 56	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
7	Freitag	Gottfried	4 24	7 29	4 10	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
8	Sonnab.	Dietrich	4 23	7 30	4 24	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
20. Woche.		4. Cantate.	Von Christi Himmelfahrt zum Vater. Joh. 14.						4. Cantate.		4. Cantate.						
9	Sonntag	Benigna	4 21	7 32	4 38	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
10	Montag	Nictoria	4 19	7 34	4 53	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
11	Dienstag	Adolph	4 18	7 35	5 08	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
12	Mittw.	Pancratius	4 16	7 37	5 23	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
13	Donnerst.	Servatius	4 15	7 38	5 38	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
14	Freitag	Christian	4 13	7 40	5 53	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
15	Sonnab.	Sophia	4 12	7 41	6 08	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
21. Woche.		5. Rogate.	Von der Dürre in Christi Namen. Joh. 16.						5. Rogate.		5. Rogate.						
16	Sonntag	Sara	4 11	7 42	6 23	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
17	Montag	Jodocus	4 9	7 44	6 38	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
18	Dienstag	Benantius	4 8	7 45	6 53	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
19	Mittw.	Potentian	4 7	7 46	7 08	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
20	Donnerst.	Simel. Chr.	4 5	7 48	7 23	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
21	Freitag	Prudentius	4 4	7 49	7 38	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
22	Sonnab.	Hilena	4 3	7 50	7 48	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
22. Woche.		6. Trinit.	Weckung des Tröters. Joh. 15. 16.						6. Trinit.		6. Trinit.						
23	Sonntag	Denderius	4 1	7 52	8 08	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
24	Montag	Johanna	4 0	7 54	8 23	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
25	Dienstag	Urbanus	3 59	7 56	8 38	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
26	Mittw.	Beda	3 58	7 57	8 53	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
27	Donnerst.	Florens	3 56	7 58	9 08	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
28	Freitag	Wilhelm	3 55	7 59	9 23	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
29	Sonnab.	Manilius	3 54	8 01	9 38	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
23. Woche.		7. Pfingst.	Von der Liebe zu Jesu. Joh. 14.						7. Pfingst.		7. Pfingst.						
30	Sonntag	Pfingsttag	3 53	8 11	9 53	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽
31	Montag	Pfingstmontag	3 52	8 21	10 08	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽	☿	☽

Abendthau und kühl im Mai, bringe Wein und vieles Heu.

Mai kühl, Brachmonat naß, füllt Boden und Faß.

Pancraty (12) und Urbanus (25) ohne Regen, dann folgt ein großer Weinsegen.

Die Tage dieses Monats  
wachsen auf 15 bis  
16 Stunden.



Wonnemonat,  
hat 31 Tage.

Wendepunct.	Monatliche Verrichtungen.	Jahermärkte.
<p><b>Witterung</b> nach den Monats- Wittern. Der volle Mond, den 5. Mai, ist heiter und warm. Das letzte Wiertel, d. 13. Mai, ist ge- wölkt und zu- weilen mit Re- gen vermischt. Der neue Mond, d. 21. Mai, deutet auf heilen Himmel und Wärme. Das erste Wiertel, d. 27. Mai, erzeugt Regen und Un- gewitter.</p>	<p><b>a. im Obpflanzgarten.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In den gestrichelten Bäumen löste man gegen Ende des Monats die Verbände etwas, doch mit großer Vorsicht.</li> <li>2. Mit dem Veredeln fährt man fort.</li> <li>3. Fortwährend beschäftigt man sich, der Vertilgung der Maupen; besonders sind es sehr die Ringeltruppen, welche Aufmerksamkeit erfordern. Sie liegen früh und Abends, und bei feuchter Witterung am Tage, in den Gabeln der Äste und können da leicht getödtet werden.</li> </ol> <p><b>b. im Weingarten.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Man setzt die im vorigen Monate angefangene Arbeit fort.</li> <li>2. Man nimmt dem Stocke, wenn die Leckwürmer zu sehen sind, alle unnütze diesjährige Zweige ab; dann bindet man den Stock an den Pfahl. Diese Arbeit muß durchaus vor der Blüthe vollendet seyn.</li> </ol> <p><b>Wie soll man Weiden pflanzen.</b></p> <p>Man grabt nicht zu kleine Löcher, sondern wenigstens 1<math>\frac{1}{2}</math> Fuß tiefe, legt einen Stein, am zweckmäßigsten ein Stück Mauerziegel, auf den Boden der Grube, hauen die Saßweiden unten ganz gerade, stelle sie auf diesen Stein, füllt die Grube mit möglichst guter Erde und tritt solche um die gepflanzte Weide recht fest. Oben läßt man einige verästelte Zweige stehen.</p> <p><b>Kirschen aufzubewahren.</b></p> <p>Man pflückt sie vor Sonnenaufgang, breitet sie flach in einem Obstschälchen aus, und legt dieses an einem kühlen Orte über frisches Wasser. So halten sie sich mehrere Tage lang frisch und gut.</p>	<p>1 Bornsch, Wehra, Lab. n. n. n., Salm. 2 Jöhndt, Pappas Wesse, Pledenthal. 3 Frankenberg, Gifell, Königswarth, Pudenwalde, Neugeffing, Nitzegoll, Nammenau, Seidenbürg, Weßhau, Wrottau. 4 Meßlinchen, Seufzenberg, Sonnenberg, Wehra, 5 Eifenau, 6 Habenau. 7 Böber. 10 Christlanstalt, Dresden Neustadt, Gredtenbannern, Dörsch, Bonet Wierda, Eilmertsh, Lieberitz, Köpzig, Meeritz, Mürrig, Neuta, Sälletau, Tanna, Treuen. 11 Görden, Dahlen, Köhlen, Großhennersdorf, Rodsch, Wiche. 12 Wary, 13 Weßl, Witzsch. 14 Carlsdorf, 15 Wary. 17 Altrenburg, Altsch, Wessera, Witzersfeld, Burgkötter, Burthardsdorf, Gallas, Grosse, Gitterberg, Griebach, Gräfenhain, Guben, Kamenz, Leba, Pommasch, Reunisch, Sedda, Schandau, Schmiedeberg b. Droytschew, Schwarszenhau, Schwelmig, Treuenbrietzen, Walleheim, Wella, Wuxien. 18 Berna, Kölsch, Götzeben, Neustadt, Färstewalde, Pittsburghausen, Wartenberg, Sülze. 19 Ascherleben, Brand, Dömmisch, Neustadt bei Stolzen. 20 Wary, Warkfeld, Wausa. 21 Grimmschön, Dohna bei Pless, Döben, Gartsberga, Frauenstein, Lauchstädt, Liebenwerda, Luda im Altburg, Schildeu, Sonnenwalde, Strehla. 22 Birken, 24 Kuerbach, Döbeln, Elsterwerda, Ehrenfriedersdorf, Giffeld, Gräfenhain, Froburg, Guben, Gütthaus, Königstein, Lützen, Nöthen, Oranienbann, Prettin, Ronneburg, Seidenleitz, Spremberg, Tharand. 25 Adorf, Köpzig, Kölln, Frankenhau, Gerungen, Königsdorf, Kötzsch, Neichenbach im Berglande. 26 Weitz, Züterbohl, Rathburg, Schleg, Waldenburg. 27 Reichenau, Wollsch, Wilsdruf.</p>

Juni,		☉	☽	☾	Schein	Himmels-Ereignisse	Kath. Kal.	Alter Jul.
neuer u. verbesserter Kal.		Aufg.	Untg.	u. Lauf.		und Planetenlauf.	Juni.	Mai.
		u. W.	u. W.	u. W.				
1 Dienstag	Nicodemus	3 51 8	31 50	☽		☽ zeigt sich nach der ersten	Inventius	21 August.
2 Mittwoch	Quarant.	3 50 8	52 13	☽		Woche bis gegen Ende	Quarant.	21 Quarent.
3 Donnerst.	Erasmus	3 50 8	62 41	☽		Juni's Abends in Wes.	Erasmus	22 Helena
4 Freitag	Carpasius	3 49 8	72 M.	☽		☽ 11 41 M. ☽ 22	Carpasius	23 Desider.
5 Sonnab.	Bonifacius	3 48 8	89 59	☽		☽ 22 ☽. ☽. sten in	Bonifac.	24 Johanna
23. Woche.	Trinit. Fest	Unterredung Jesu mit Nicodemus, Joh. 3.					Trinit. Fest	Trinit. Fest
6 Sonntag	Benignus	3 48 8	8 10 33	☽		☽ u. ☽; am spätesten	Benignus	25 Medardus
7 Montag	Lucretia	3 47 8	9 11 0	☽		☽ in Erdferne nach der ☽	Lucretia	26 Beda
8 Dienstag	Medardus	3 47 8	10 11 18	☽		☽ geht er den 18. unter.	Medardus	27 Florens
9 Mittwoch	Primus	3 47 8	11 11 35	☽		☽ wird in der ☽ wieder	Primus	28 Wilhelm
10 Donnerst.	Onophrius	3 46 8	12 11 48	☽		☽ rückläufig, ist Abends	Onophrius	29 Manlius
11 Freitag	Barnabas	3 46 8	12 M.	☽		☽ nur noch am West.	Barnabas	30 Wigand
12 Sonnab.	Vasildes	3 46 8	130 1	☽		☽ 8 Uhr 59 M. ☽. ☽.	Vasildes	31 Petron.
24. Woche.	1. u. Trinit.	Vom reichen Manne und armen Lazarus, Joh. 16.					1. u. Trinit.	1. u. Trinit.
13 Sonntag	Tobias	3 46 8	140 13	☽		☽ himmel sichtbar und geht	Tobias	1. Juni
14 Montag	Elisäus	3 46 8	140 27	☽		☽ um 1 Uhr früh unter.	Elisäus	2 Marcellin.
15 Dienstag	Vitus	3 45 8	150 42	☽		☽ 2. rückläufig im	Vitus	3 Erasmus
16 Mitw.	Engelbert	3 45 8	151 4	☽		☽. ☽. ist nach 11 Uhr	Engelbert	4 Carpasius
17 Donnerst.	Laura	3 45 8	151 32	☽		☽ Nachts in Süden u. die	Laura	5 Bonifac.
18 Freitag	Arnolph	3 45 8	162 13	☽		☽ ganze Nacht sichtbar.	Arnolph	6 Benignus
19 Sonnab.	Gervasius	3 45 8	16 M.	☽		☽ 8 Uhr 13 M. ☽.	Gervasius	7 Lucretia
25. Woche.	2. u. Trinit.	Vom großen Abendmahl, Luc. 14.					2. u. Trinit.	2. u. Trinit.
20 Sonntag	Sylvester	3 45 8	179 43	☽		☽ in Erden d. 21. ☽.	Sylvester	8 Medardus
21 Montag	Philippine	3 45 8	17 10 14	☽		☽ ☽. ☽. Somers Auf.	Philippine	9 Primus
22 Dienstag	Gerehart	3 45 8	17 10 34	☽		☽ ☽. längster Tag.	Gerehart	10 Onophr.
23 Mitw.	Vasilius	3 46 8	18 10 52	☽		☽ rückläufig im ☽, ist	Vasilius	11 Barnab.
24 Donnerst.	Joh. Baptist.	3 46 8	18 11 7	☽		☽ halb 1 U. früh in Süden.	Joh. Baptist.	12 Vasildes
25 Freitag	Elogius	3 46 8	18 11 21	☽		☽ 11 U. 35 M. Nachts.	Elogius	13 Tobias
26 Sonnab.	Jeremias	3 47 8	18 11 35	☽		☽ ☽ 3. erleuchtet, wird	Jeremias	14 Elisäus
26. Woche.	3. u. Trinit.	Vom verlorenen Schaf, Luc. 15.					3. u. Trinit.	3. u. Trinit.
27 Sonntag	7. Schlager	3 47 8	17 11 51	☽		☽ ☽. im ☽ rückläufig u.	7. Schlager	15 Vitus
28 Montag	Leo	3 48 8	17 M.	☽		☽ geht nach 2 Uhr früh auf.	Leo	16 Engelbert
29 Dienstag	Bez. Paul.	3 48 8	17 0 12	☽		☽ unsichtbar.	Bez. Paul.	17 Medardus
30 Mitw.	Pauli Ged.	3 49 8	17 0 38	☽		☽ größte des Auswech.	Pauli Ged.	18 Arnolph

Wie der Holder blüht, blühen die Neben.

Blüht der Weinstock im Vollmond, so giebt's viele Trauben.

Wie's wicert auf Medardustag (8), so bleibt 6 Wochen lang darnach.

St. Vitustag (15) mit Regen, bringt ins Feld viel Segen.

Die Tage dieses Monats  
sind 16 Stunden lang.



Brachmonat,  
hat 30 Tage.

Wondsviertel.

Monatliche Verrichtungen.

Jahrmärkte.

Witterung  
nach  
dem Wonds-  
vierteln.

Der volle  
Wond, d. 4.  
Juni, hält ge-  
müßigt Wetter.  
Das letzte  
Wiertel, d. 12.  
Juni, ist warm  
und trocken.

Der neue  
Wond, d. 19.  
Juni, ist mit  
Gewittern be-  
gleitet.

Das erste  
Wiertel, d. 25.  
Juni, hält Re-  
gen mit Con-  
nenschem ge-  
müßigt.

Witterung  
nach  
dem 100jähr.  
Kalender.

Fängt mit  
Kälte an, wird  
darauf trübe,  
den 9. wieder  
Reiß, worauf  
es warm wird  
und bleibt bis  
zu Ende.

a. im Obßgarten.

1. Die Kirichen reifen. Kerne derselben, welche man stecken will, läßt man vorher 14 Tage an der Luft abtrocknen.
2. Die Zerstörung der mancherlei Raupen ist fortzusetzen.
3. Mit Reinigung der Baumschalen und Samenbeute ist fortzufahren und der Boden aufzuhacken.
4. An den früher veredelten Bäumen läßt man die Verbände, bindet die starkwachsenden veredelten Reiser an Stäbchen, damit sie nicht abbrechen, und fängt das Decliren an.

b. im Weingarten.

Hackt man den Boden auf, zieht ihn dabei etwas an den Stock, und blattet und heftet die nachgewachsenen Reben. Mancherlei Raupen finden sich jetzt ein, denen man nachtrachten muß.

Schwarzer Johannisbeerwein.

Man zerdrückt die schwarzen reifen Johannisbeeren und läßt sie eine Nacht stehen, ehe man sie auspreßt. In 2 Maass Saft kommt 1 Pf. Zucker. Man thut alles in ein Faß und läßt es gähren. Nach 6 Wochen zieht man den Wein auf ein andres Faß, läßt ihn darauf 6 Wochen ungestört liegen, und zieht ihn sodann auf Bou- teillen. Der Wein wird sehr gut.

Vertilgung der Mäuse und Maulwürfe.

Man reißt schwarzes Stroh auf Berg- Wölle, alte Lappen u. s., und legt davon an 4 bis 5 Stellen des Bodens hin, oder steckt es in die Säuge. Der Geruch soll diese Thiere nicht bloß verschrecken, sondern tödten.

1 Kama, Steinhilbermüder, Witt-  
chenau, Grottau.  
2 Ragnitz.  
3 Rößitz.  
4 Bergschüssel, Mischkewitz, Buch-  
heim, Winer, Weichen, Mügelin, Rostitz,  
Sängerhausen, Laucha, Thum, Smidau,  
5 Reinsdorf an der Elbe.  
6 Perzberg, Weida.  
7 Altdöbern, 12. Gomburg.  
8 Gölzig.  
9 Weena, Falkenstein, Oberwiesens-  
thal, Wilschütz, Gräfenbunthen, Gro-  
senhain, Rüdowen, Neustädt, Schmäl-  
Eckenberg, Torgau, Thum.  
10 Finsterwalde, Delitzsch, Pölkau,  
Schneeberg, Weida.  
11 Liebertsdorf.  
12 Glauchau, Jüterbog, Ketzsch,  
Pegau.

13 Branitz, Dittmann.  
14 Raasdorf, Weitz.  
15 Mücheln, Pitsch, Döbeln, Gie-  
sel, Gieschen, Giers, Ketzsch, Weitz-  
burg, Mühltrösch, Pölkau, Schönfeld,  
Sweritz.  
16 Dahme, Dessau, Jesnitz, Riech-  
hain, Rodach.  
17 Plauen, Wahrenburg.  
18 Rüttsdorf, Giesl, Weithain, Pat-  
kau, Neustadt, Kemnitz, Witten.  
19 Weitz, Seelitz.  
20 Baruth, Bärwalde, Dresden, Et-  
denhof, Gabel, Pöhlitz, Jessen,  
Kantberg, Kieditz, Marklissa, Rei-  
chenbach in der Oberl., Scheibenberg,  
Serau, Wildenfels, Züllichau.  
21 Delitzsch, Farschberg, Pöhlitz,  
Pöhlitz, Schönberg, Sebnitz, Seußlitz.  
22 Delitzsch.

Spallernägel vor dem Koste zu schägen.

Man erhitzt eine Menge solcher Nägel  
in einem Gefäße, doch nicht bis zum  
Rothglühen, und gießt sodann etwas  
Wasserschbran darauf. Die Nägel neh-  
men davon an und werden dadurch auf  
mehrere Jahre vor dem Koste geschützt;  
sie halten sogar lange Zeit durch den  
Geruch Insekten entfernt.

Juli,		☉	☽	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	
neuer u. verbesserter Kal.		Aufg.	Untg.	u. Lauf.	u. Lauf.	Schein	Himmels	Ereignisse	Kath. Kal.	Alter Jul.											
		n. u. m.	u. m.	u. m.	u. m.	u. m.	und Planetenlauf.		Juli.	Juni.											
1	Donnerst.	Theodor	3 50	8 16	1 11	K	♃ in Cds. C. 4. 14 bis 5	Det. Joh. 3.	19	Gervas.											
2	Freitag	Mar. Heim	3 51	8 16	1 56	J	♃ C. 5. Soll erleuchtet,	M. Heim	20	Solwer.											
3	Sonnab.	Cornelius	3 52	8 16	2 M. 2	♃	7 Uhr 21 Min. Ab.	Oliva	21	Alkanus											
27. Woche.		4. n. Trinit.	Eggt. Kath. 179, wie 22. Dec. 6.						5. n. Pfingst.	4. n. Trinit.											
4	Sonntag	Ulrich	3 52	8 16	8 58	♃	♃ hat in Anfang des Juli	Ulricus	22	Wortbalt											
5	Montag	Charlotte	3 53	8 15	9 19	A	♃ in Erdf. ihren größten	Philomena	23	Wosilius											
6	Dienstag	Elias	3 54	8 15	9 37	A	♃ C. 6. Gang als Morgen-	Det. Det. P.	24	V. 3. auf											
7	Mittwoch	Wilibald	3 55	8 14	9 50	♃	♃ Stern, ist rückläufig in	Robert Abt	25	Elogius											
8	Donnerst.	Kilian	3 56	8 14	10 3	♃	♃ und geht 1 Uhr früh auf.	Kilian	26	Jeremias											
9	Freitag	Cyrius	3 57	8 13	10 14	♃	♃, rechtl. in der ♄, geht	O. U. 2. Fr.	27	Adislaus											
10	Sonnab.	Gottlob	3 58	8 13	10 27	♃	♃ C. 6. 11 Uhr Abds. unter	7 Bräuder	28	Leo											
28. Woche.		5. n. Trinit.	peru. Sydera, Dec. 5.						5. n. Pfingst.	5. n. Trinit.											
11	Sonntag	Pius	3 59	8 11	10 43	♃	♃ 11 Uhr 25 Min. Abds.	Pius Pabst	29	Det. Det.											
12	Montag	Heinrich	4 08	8 10	11 1	♃	♃ 2, rückläufig im ♃,	J. Gualb.	30	Paul Sed.											
13	Dienstag	Margareta	4 18	8 9	11 25	♃	♃ zeigt sich Abends schon	Margareta	1	Jul.											
14	Mittw.	Bonavent.	4 28	8 8	11 57	♃	♃ westlich vom Meridian,	Bonavent.	2	M. Heim											
15	Donnerst.	Apost. Theil	4 48	8 7	12 3	♃	♃ 9. und verläßt 1 Uhr	Apost. Theil	3	Cornelius											
16	Freitag	Naphael	4 58	8 7	12 47	♃	♃ früh den Horizont.	Stap. Jess	4	Ulrich											
17	Sonnab.	Alexius	4 68	8 6	1 36	♃	♃ 18. schiff. Sonnenfin.	Alexius	5	Demetrius											
29. Woche.		6. n. Trinit.	Die mit. Schatteten, Mart. 5.						6. n. Pfingst.	6. n. Trinit.											
18	Sonntag	Eugenius	4 78	8 5	1 01	♃	♃ 3 U. 6. M. im Cds. Anstendopy		6	Elias											
19	Montag	Ruffinus	4 88	8 4	8 32	♃	♃ C. 6. C. Erdnähe.	Stogbert	7	Wilibald											
20	Dienstag	Elias	4 98	8 2	8 51	♃	♃ 2, rückl. im ♄, ist nach	Elias Pi.	8	Kilian											
21	Mittw.	Praxedes	4 108	8 1	9 8	♃	♃ 10 Uhr Abds. in Süden	Daniel	9	Cyrius											
22	Donnerst.	Mar. Magd.	4 118	8 0	8 23	♃	♃ u. geht 2 Uhr früh unter.	M. Magd.	10	Gottlob											
23	Freitag	Apollinaris	4 137	8 5	8 35	♃	♃ im ♄. Auf b. Ganda	Apollinar.	11	Pius											
24	Sonnab.	Christiana	4 147	8 5	9 55	♃	♃ 7. größte westliche Anz.	Christiana	12	Heinrich											
30. Woche.		7. n. Trinit.	Spörung von 4000 Mann, Mart. 8.						7. n. Pfingst.	7. n. Trinit.											
25	Sonntag	Jacobus	4 157	8 5	10 14	♃	♃ 9 U. 15 M. im C. 6.	Jacob. Ap.	13	Margar.											
26	Montag	Anna	4 177	8 5	10 37	♃	♃ 5. rückläufig in ♄,	Anna	14	Bonav.											
27	Dienstag	Martha	4 187	8 5	11 8	♃	♃ 11 Uhr 20. wird gegen	Martha	15	Wilibald											
28	Mittw.	Pantaleon	4 197	8 5	11 51	♃	♃ C. 6. Ende Juli's wieder	M. n. C. M.	16	Naphael											
29	Donnerst.	Beatec	4 217	8 5	12 0	♃	♃ C. 6. Hebar; er ist 3 U.	Beatec	17	Alexis											
30	Freitag	Ruch	4 227	8 4	12 44	♃	♃ B. 6. K. 10 U. Nchte.	Abdan M.	18	Eugenius											
31	Sonnab.	Florentine	4 237	8 4	1 45	♃	♃ 3. früh in Süden.	Tant. 200	19	Ruffinus											

Ist Anfang der Hundstage hell und klar, so giebet ein gutes Jahr.  
 Juli und August trocken und warm, giebt guten Wein.

Die Tage dieses Monats  
nehmen ab von 16 auf  
15 Stunden.



Heumonath,  
hat 31 Tage.

Wochentag	Monatliche Weinausgaben	Nahmärkte.
<p><b>Witterung</b> nach den Mond- Wiereln. Der volle Mond, den 3. Juli, verkün- det angenehme Witterung. Das letzte Wiertel, d. 11. Juli, ist zu star- ken Dostertret- tern geneigt. Der neue Mond, d. 18. Juli, mit einer stark Sonnen- flutern, deutet auf Wärme. Das erste Wiertel, d. 25. Juli, kündigt mit trockner Wite- rung an.</p>	<p><b>a. im Obgarten.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kirichen, Aprikosen, einige Sorten Äpfel und Birnen sind reif, und werden geerntet.</li> <li>2. Der Kläpper wächst man fortwährend nach, auch den Sämlinge.</li> <li>3. In der Baumschule beschließt man das Deut- schen aufs wachende Auge — und beginnt das mit dem Deutchen aufs schlafende Auge.</li> </ol> <p><b>b. im Weingarten</b></p> <p>hab die im vorigen Monate angefangenen Ge- schäfte, besonders das Wecken ic. fortzusetzen.</p>	<p>1 Weissen, Golln, Nebenwald, Schönwald, Streifen, Kusterhausen, 2 Pirnburg, Giesendorf, Gerdorf, Grants, Pausa, Kails, Sealdara, 3 Barthardtsruhe, Schleben, Worn- sch bei Wittenstein, 4 Plehnitz, 5 Apolda, Altenberg, Weinsadt, Götze, Eckerteln, Weisenthal, Sattler, Witt- weiba, Altmann, Elsas, Perlebach, Rei- henbach im Vogell, Schaffack, Schwa- beberg bei Merseburg, Stotzen, Tiedel, 6 Horau, 7 Weitz, Forke, Hildburghausen, Sonnensalbe, Leipzig, 8 Kötha, 8 Frankenhäusen, 10 Liebenwerda, 11 Eisenberg, Frankfurt an der Oder, 12 Kalk, Goldberg, Johanngeorgenstadt, Kuhna, Kausitz, Rieha, Meuselza, Penig, Merlau, 13 Altstadt, Berka an der Elbe, Göt- hen, Sanderhausen, Berga, Wittfeld, Friedberg, Herrsdorf, Döbeln, ** Thimar, 14 Galtz, Goltz, Weinsadt bei Stotz, ** 15 Leipzig, Jena, 16 Kalk, Weisenthal, Weisenthal bei Mena, * Chemnitz, Altenberg, Pirnberg, Riesberg, Plehnitz, Webau, Weinsadt, Plehnitz, * Raerfuch Saalfeld, Seidens- berg, Schick, Grottau, 17 Weitz, Köthen, Weitz, Pöschelstein, Steinbach, Weisenthal, Brückena, 18 Culmbach, Rieha, * 19 Weisenthal, 20 Kalkberg, Weitz, Frankenstein, * Weitz, Weisenthal, Jena, Lauenstein, Lützenau, Pungta, Merseburg, Weisenthal, Weisenthal, Plehnitz, Weisenthal, Weitz, Weitz, Weisenthal, Weisenthal, Weitz, 21 Kalk, Weisenthal, 22 Eisenach, 23 Weisenthal, Weisenthal.</p>
<p><b>Witterung</b> nach dem 100jäh- Kalender. Gängt mit großer Hitze an, es donnert fast täglich, d. 12. schön, hierauf kühlt und trübe, zu Ende Regen.</p>	<p><b>Stachelbeerwein.</b></p> <p>Ganz reife Stachelbeeren werden zerdrückt und in einem irdenen Gefäße mit einem bestimmten Maas Wasser vermischt. So läßt man sie 5 bis 6 Tage gähren und preßt sie alsdann aus. Diesen Safft vermischt man nun mit eben soviel Johannis- beersafft und eben soviel Wasser, und thut zu drei Kannen dieses Safftes 2 Pfd. Zucker. Das alles thut man auf ein Faß und läßt es gähren, wor- auf der Wein auf Flaschen gefüllt wird.</p> <p><b>Himbeerwein.</b></p> <p>Man zerdrückt die Himbeeren mit einem Eßel, preßt sie aus und filtrirt den Safft durch Flanel in einen reinen Krug. Zu 1 Maas Safft giebt man 1 Pfd. Zuckersafft, welcher ganz fein ge- stoßen ist, rührt ihn gut unter den Safft und läßt ihn so zugedeckt 3 Tage stehen. Nachdem gießt man den klaren Safft ab, nimmt zu jedem Maas Himbeersafft 2 Maas kühlen Traubenwein oder Apfelwein und füllt ihn auf Boutraillen, so ist der Wein in einigen Wochen trinkbar.</p>	<p><b>Baumspähle dauerhaft zu machen.</b></p> <p>Sie halten sich länger wenn man sie etwas anbrennt und etwa 1 Zoll tief ordentlich vertohlen läßt; noch besser aber, wenn man sie einige Wochen vor dem Gebrauche so tief in Salzwasser legt, als sie in die Erde kommen.</p>



August.		☉	☽	☿	♁	Schein	Himmels	Erreignisse	Kath. Kal.	Alter Jul.	
neuer u. verbesserter Kal.		Aufg.	Untg.	u. Lauf.			und Planetenlauf.	August.	August.	Julii.	
31. Woche.	8. n. Trinit.	Vom falschen Propheten, Matth. 7.							14. n. Trinit.	8. n. Trinit.	
1 Sonntag	Det. Kitten	4 25 7	46 2 54	A	☉	☿	in Erdferne.	Petr. Hinf.	20	Ellas	
2 Montag	Gustav	4 26 7	45 3 53	A	☉	♁	11 u. 53 M. im C.	Mar. Werk.	21	Preabes	
3 Dienstag	Augustus	4 28 7	43 7 57	B	☉	☽	2.2. unsicht. Mondhinf.	Augustus	22	Apollinar.	
4 Mittwoch	Dominicus	4 29 7	42 8 10	B	☉	♁	☽, rückläufig in der A.	Dominicus	23	Apollinar.	
5 Donnerst.	Oswald	4 31 7	40 8 22	B	☉	♁	geht 9 1/2 U. Abds. unter.	M. Schne.	24	Christina	
6 Freitag	Ulrike	4 33 7	38 8 35	B	☉	♁	☽. 2. wird im W. rechtl.	Verk. Chr.	25	Christina	
7 Sonnab.	Donatus	4 34 7	36 8 49	B	☉	♁	geht 11 U. Abends unter.	Petr. u. Jul.	26	Anna	
32. Woche.	9. n. Trinit.	Vom ungerechten Hausknecht, Luc. 16.							15. n. Trinit.	9. n. Trinit.	
8 Sonntag	Severus	4 35 7	34 9 6	B	☉	♁	☽, rückläufig im K., und	Etricus	27	Martha	
9 Montag	Erich	4 37 7	32 9 27	B	☉	♁	geht um Mittern. unter.	Romanus	28	Dantalon	
10 Dienstag	Laurentius	4 38 7	31 9 56	B	☉	♁	☽, rückläufig in der A.	Laurentius	29	Beatrix	
11 Mittw.	Hermann	4 40 7	29 10 37	B	☉	♁	☽, rückläufig in der A.	Clara	30	Ruth	
12 Donnerst.	Clara	4 42 7	27 11 34	B	☉	♁	☽, rückläufig in der A.	Cassian B.	31	Erasmb.	
13 Freitag	Aurora	4 43 7	26 12 0	B	☉	♁	☽, 2. U. früh in den Me-	Hippolytus	1	August.	
14 Sonnab.	Eusebius	4 44 7	24 0 50	B	☉	♁	den 15. C. ☽. C. B. ridian.	Eusebius	2	Gustav	
33. Woche.	10. n. Trinit.	Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19.							16. n. Trinit.	10. n. Trinit.	
15 Sonntag	Mar. Hinf.	4 46 7	22 2 19	B	☉	♁	☽ größte wirtl. Ausweidh.	Mar. Hinf.	3	Augustus	
16 Montag	Rochus	4 47 7	20 11 0	B	☉	♁	☽ 10 U. 28 M. Ab. im	Rochus	4	Dominicus	
17 Dienstag	Liberatus	4 49 7	18 7 15	B	☉	♁	☽ Erdn. Aufg. im C.	Oct. Laur.	5	Oswald	
18 Mittw.	Augustina	4 51 7	16 7 30	B	☉	♁	☽, 7 Zoll erleuchtet und	Agapetus	6	Verk. Chr.	
19 Donnerst.	Sebald	4 52 7	14 7 47	B	☉	♁	☽ rückläufig in den K.	geht	7	Donatus	
20 Freitag	Veinhard	4 54 7	12 8 2	B	☉	♁	☽ 1 U. früh auf, den 30. am	Sam. Pr.	8	Severus	
21 Sonnab.	Anastasius	4 55 7	10 8 21	B	☉	♁	☽ frühesten vor der Sonne.	Anastasius	9	Eriens	
34. Woche.	11. n. Trinit.	Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.							17. n. Trinit.	11. n. Trinit.	
22 Sonntag	Alphonsus	4 57 7	8 8 44	B	☉	♁	☽ 2. C. im W. Hinf. im C.	Det. M. H.	10	Laurent.	
23 Montag	Zachäus	4 58 7	5 9 13	B	☉	♁	☽ 10 U. 8 M. Abds. C.	Zachäus	11	Hermann	
24 Dienstag	Dantalon	5 0 7	3 9 52	B	☉	♁	☽ C. 8 ist nach der	Verk. Chr.	12	Clara	
25 Mittw.	Ludwig	5 2 7	1 10 41	B	☉	♁	☽ ersten Woche bis gegen	Ludw. IX. K.	13	Hippolyt.	
26 Donnerst.	Samuel	5 4 6	59 11 39	B	☉	♁	☽ C. Ende Auguste früh	Zepherinus	14	Eusebius	
27 Freitag	Gebhard	5 5 6	56 11 0	B	☉	♁	☽ in Osten im K. und K.	Gebhard	15	M. Hinf.	
28 Sonnab.	Delagius	5 7 6	54 0 48	B	☉	♁	☽ in Erdferne, sichtbar.	Augustin	16	Rochus	
35. Woche.	12. n. Trinit.	Heilung eines Taubstummen, Marc. 7.							18. n. Trinit.	12. n. Trinit.	
29 Sonntag	Joh. Euth.	5 9 6	32 1 58	B	☉	♁	☽ C. am frühesten vor der	S. C. E. Fest	17	Liberatus	
30 Montag	Ernst	5 10 6	30 3 11	B	☉	♁	☽ Sonne (11 Stunden).	Felix	18	Agapetus	
31 Dienstag	Josua	5 11 6	48 4 22	B	☉	♁	☽ geht er den 19. auf.	Pauli Verk.	19	Sebald	

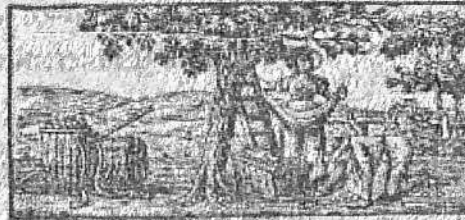
An Laurentius (10) Sonnenschein, bedeutet ein gutes Jahr an Wein.  
 Maria (15) Sonnenschein, bringt gera viel und guten Wein.



September, neuer u. verbesserter Kal.		☉	☽	☾	Schein u. Lauf	Himmels- Ereignisse und Planetenlauf.	Kath. Kal. Septbr.	Alter Jul. August.
1	Mittwoch	Egidius	5 16 6	43 4	M	☉ 11 Uhr 30 Min. früh	Egidius	20 Bernhard
2	Donnerst.	Absalon	5 19 6	40 6	49	☉ 12 3. recht. im S.	Nabel	21 Anastas.
3	Freitag	Mansuetus	5 21 6	38 7	4	☉ 12 3. verläßt 8 1/2 Uhr	Ereopia.	22 Alphonf.
4	Sonnab.	Constit. Fest	5 22 6	37 7	20	☉ Abends den Horizont.	Moses Pr.	23 Zachaus
36. Woche.		13. n. Trinit.	Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10.			14. n. Pfing.	13. n. Trinit.	
5	Samstag	Nathanael	5 24 6	35 7	40	☉ 2. recht. im S. geht	H. S. Eug.	24 Barthel.
6	Montag	Magnus	5 26 6	33 8	6	☉ 9 Uhr Abends unter; den	Magnus	25 Ludwig
7	Dienstag	Regina	5 28 6	31 8	41	☉ 27. geht 3 in der Ent-	Regina	26 Samuel
8	Mittwoch	Mat. Geb.	5 30 6	29 9	32	☉ 11 Uhr 14 M. Nachm.	Mat. Geb.	27 Gebhard
9	Donnerst.	Sidonia	5 32 6	27 10	37	☉ 10 Uhr 57 S. fernung	Gorgonius	28 Pelagius
10	Freitag	Pulcheria	5 34 6	25 12	0	☉ bedeckt. 11 3 1/2 U. früh	Pulcheria	29 J. Euch.
11	Sonnab.	Abraham	5 36 6	23 12	1	☉ von zwei Graden südlich	Protus	30 Erust
37. Woche.		14. n. Trinit.	Heilung von zehn Aussätzigen, Luc. 17.			15. n. Pfing.	14. n. Trinit.	
12	Samstag	Gottlieb	5 38 6	21 1	29	☉ 12 Uhr an ihm vorüber.	H. M. M.	31 Josua
13	Montag	Amatus	5 40 6	19 2	58	☉ in Erdm. d wird im K	Macrobinus	1. Sept
14	Dienstag	† Erhöhung	5 42 6	17 4	28	☉ 12 3. 31 S. wieder recht.	† Erhöhung	2 Absalon
15	Mittw.	Quatember	5 43 6	16 4	11	☉ 7 U. 7 M. Mg. 15.	Quatemb.	3 Mansuetus
16	Donnerst.	Euphemia	5 45 6	14 6	14	☉ langsam u. geht 10 Uhr	Euphemia	4 Moses
17	Freitag	Lambert	5 47 6	12 6	33	☉ Abends unter; brüchlich	Lambert	5 Nathan
18	Sonnab.	Titus	5 49 6	10 6	54	☉ 11 Uhr 10 Min. tritt mit der	Titus	6 Maanus
38. Woche.		15. n. Trinit.	Von den Sorgen des Menschen, Matth. 6.			16. n. Pfing.	15. n. Trinit.	
19	Samstag	Nenatus	5 51 6	8 7	22	☉ 11 Uhr in Opposition	Pompota	7 Regina
20	Montag	Calixtus	5 54 6	5 7	58	☉ und ist um Mitternacht	Prisca	8 Mat. Geb.
21	Dienstag	Matthäus	5 56 6	3 8	43	☉ 12 3. Ca. in Süden.	Matth. Ap.	9 Gorgonius
22	Mittw.	Moritz	5 59 6	0 9	30	☉ 11 38 M. Nachm. 15.	Mauritius	10 Pulcher.
23	Donnerst.	Thilla	6 1 5	58 10	45	☉ 11 Uhr 14 Min. Herbst auf	Thilla	11 Abraham
24	Freitag	Joh. Eupr.	6 2 5	57 11	53	☉ Tag und Nacht gleich	Joh. Eupr.	12 Gottlieb
25	Sonnab.	Eleophas	6 3 5	56 11	54	☉ 12 3. in Erdferne.	Antella	13 Amatus
39. Woche.		16. n. Trinit.	Der Jüngling zu Nain, Luc. 7.			17. n. Pfing.	16. n. Trinit.	
26	Samstag	Euprian	6 5 5	54 1	7	☉ 8 Zoll retrograder, in	Calixtus	14 † Erhö.
27	Montag	Cos. Dam.	6 6 5	53 2	17	☉ 11 Uhr recht. im S. u. 11	Cos. Dam.	15 Friedeise
28	Dienstag	Wenzeslaus	6 8 5	51 3	29	☉ und geht 2 Uhr früh auf.	Wenzeslaus	16 Euphem.
29	Mittw.	Michael	6 10 5	49 4	40	☉ 12 3. unsichtbar.	Michael	17 Quatemb.
30	Donnerst.	Hieronymus	6 11 5	48 4	1	☉ 11 28 M. Nachm.	Hieronym.	18 Titus

So viele Tage als es vor Michael reist, giebt's nach St. Georg Frost.  
 Viel Korn im Sommer, viel Obst im Herbst.  
 Viel Eichel um Michaelis, viel Schnee um Weihnachten.

Die Tage dieses Monats  
werden 12 Stunden  
lang.



Herbstmonat,  
hat 30 Tage.

Witterung

Monatliche Weisrichtungen

Ortsnamen

Witterung  
nach

a. im Obstgarten.

den Wende-  
Winters.

1. Diejenigen Bäume, welche im Frühlinge zeitig  
blühen, werden in diesem Monate dahin ver-  
pflanzt, wo man dergleichen haben will.

Der volle  
Mond, den 1.  
Sept., Herbst-  
winterrung.

2. Die Weiden der im vorigen Monate oc-  
tulierten Bäumchen werden etwas gelüftet, damit  
die Äugen nicht erfrieren.

Das letzte  
Wiertel, den 8.  
Sept., heitere  
Lage.

3. An den hochstämmigen Bäumen bezeichet man  
sich alle trocken gewordenen Äste, um sie im  
Januar und Februar leichter zu finden.

Der neue  
Mond, d. 15.  
Sept., kühl u.  
unabhängig.

4. Mit der Obsternte ist man vielfach beschäftigt,  
wenn nemlich das Obst gerathen ist.

b. im Weingarten

Das erste  
Wiertel, d. 22.  
Sept., Sturm  
und Regen.

1. Die über den Pfahl hinausgewachsenen Aehren  
nebst dem überschüssigen Laube, nimmet man mit  
scharfen Schnadbezeugen weg, mit Ausnahme  
derer, welche Schreiser werden sollen.

Der volle  
Mond, d. 30.  
Sept., schönes  
Wetter.

2. Einzelne reife Trauben schneidet man aus.

Birnen syrup.

Witterung  
nach

Man zerstampfe reife Bienen oder läßt sie  
teig werden und presse sie dann aus. Den Saft  
läßt man einige Stunden stehen, damit sich etwaige  
Klumpen zu Boden setzen, und kocht ihn dann  
in einem Kessel oder Tiegel, bei mäßiger Feuer.  
Den Schaum nimmet man von Zeit zu Zeit ab,  
und läßt einigemal glühende Kohlen von weichem  
Holze mit aufkochen, wodurch dem Syrup der  
Birnengeschmack benommen wird. Man kocht den  
Saft so lange, bis er die gehörige Dicke erreicht  
hat und hebt ihn dann in Gläsern oder Sten-  
köpfen auf.

dem 100 Jahre  
Kalender.

Anfanglich  
schön bis den  
13., dann trü-  
bes Herbstwetter,  
bald wieder  
angenehm bis  
den 28., dann  
trübes Wetter.

1 Kreischa, Forstlich, Wäncheberg.  
2 Reichenbach im Wolgelande.  
3 Burkhardswalde.  
4 Bohra\*, Bittau\*\*  
5 Gartzfeld.

6 Altenburg, Kuerbach, Wolgast, Gol-  
den, Cottbus, Franzenberg, Frauenstein,  
Freiberg\*, Gersdorff, Gartenstein,  
Jöhstet Königsberg, Mingenhof, Lands-  
berg, Liebenwerda, Pustau, Stolpen,  
Tepitz, Wettau, Wittberg, Witten.

7 Kuma, Dams, Dessau, Kaulsdorf,  
Köthen.  
8 Gethmann\*, Döblich\*\*, Dölling,  
Ortmünde, Stelzig, Wolkenburg.  
9 Mühlberg, Chemnitz\*, Drahten-  
baum, 10 Wettin.

11 Kpota, Brandstadt, Glatz, Dres-  
den, Neuhof, Pörsdorf, Pflersdorf,  
Halle, Sondershausen, Schönbach, Witt-  
winda, Wehra, Weiskau, Wernsdorf,  
Witten, Zwickau, Zwickau.

12 Arnstadt, Berna, Blankenburg  
bei Wehra, Coburg, Marienhausen,  
Neustadt an der Orla, Schönbach.  
13 Annaberg, Radeburg.  
14 Naderitz, Ziegenhagen.  
15 Postau, Radeburg.

16 Ritzsch, Wittenfeld, Dreßlau, Gie-  
leben, Kitzsch, Geyer, Gräfenhain, Gu-  
ben, Hainichen, Gamsdorf\*, Guben,  
Hirsch\*, Pina\*\*, Schmiedberg,  
Schnitzhau, Torgau.

17 Rauenhof, Arnstadt.  
18 Pulsnitz\*\*, Schleiz.  
19 Kalleben, Wilsdorf, Köpfer-  
keuba, Singsfeld, Ruffen\*.  
20 Frauenhausen, Witzgen\*.  
21 Gersdorf.

22 Barch, Bischofswerda, Borsel,  
Falkenstein\*\*, Frankenburg, Döberitz,  
Wahlkreis, Kumburg, Mühlstein, Witten,  
Streußenthal, Döberitz\*\*, Döberitz,  
Erdorf, Witzgen.

23 Gernern, Oberkottbus, Döber-  
itz, Stollberg, Witten, Witten,  
Witten.  
24 Buttstedt, Christianstadt, Eisenach,  
Graf, Kunitz, Witten, Witten.

October,		☉	☽	☾	☿	♁	♂	♀	Kath. Kal.	Alter Jul.
neuer u. verbesserter Kal.		Aufg.	Untg.	u. Lauf.	Schein Himmels-Ereignisse und Planetenlauf.				October.	Septbr.
		u. 23.	u. 23.	u. 23.						
1 Freitag	Demigius	6 13 5	46 5	37	☿	2,	rechtlänfig im ♄, geht	Demigius	19	Menatus
2 Sonnab.	Mahel	6 15 5	44 5	57	♁	7 1/2	Uhr Abends unter.	Ang. Eust.	20	Callirus
40. Woche. 17. n. Trinit.		Heilung eines Wasserkrüchigen, Luc. 14.						17. n. Trinit.	17. n. Trinit.	
3 Sonntag	Marinus	6 17 5	42 5	20	♁	6,	rechtlänfig im ♄, geht	Rosentr. S.	21	Matig
4 Montag	Frangiskus	6 20 5	39 6	52	♁	8 1/2	Uhr Abends unter.	Frangiscus	22	Morig
5 Dienstag	Placidus	6 21 5	38 7	40	♁	In der Nähe dieser zwei Planeten erblickt man		Placidus	23	Thella
6 Mittwoch	Fides	6 23 5	36 8	39	♁	10 U. 24 M. Nachts		Roman. B.	24	J. Euph.
7 Donnerst.	Ester	6 25 5	34 9	54	♁	nach den 5; er be-		Rosarius	25	Eleophas
8 Freitag	Ephraim	6 27 5	32 11 17		♁	☾. findet sich die erste		Simon B.	26	Eyprian
9 Sonnab.	Dionysius	6 29 5	30	U. W.	♁			Dionys. Ap.	27	Cos Dam.
41. Woche. 18. n. Trinit.		Das vornehmste Gebot, Matth. 22.						18. n. Trinit.	18. n. Trinit.	
10 Sonntag	Athanasius	6 31 5	28 0	45	♁	in Erdn. Hälfte Derbe		Bereon	28	Wenzel.
11 Montag	Bereon	6 34 5	25 2	11	♁	zwischen ihnen, geht den		Florus	29	Miguel
12 Dienstag	Marimilian	6 36 5	23 3	36	♁	☾. 17. südlich am 6 vor-		Evagrinus	30	Hieron.
13 Mittw.	Colomanus	6 37 5	22 5	1	♁	über und entfernt sich		Colomanus	31	D. Peter
14 Donnerst.	Burhard	6 39 5	20	U. M.	♁	5 U. 40 M. Nachm.		Callirus	2	Mahel
15 Freitag	Hedwig	6 41 5	18 5	5	♁	☾ von ihm immer		Hedwig	3	Marinil.
16 Sonnab.	Gallus	6 43 5	16 5	29	♁	☾ weiter nach Osten.		Gallus	4	Frangiscus
42. Woche. 19. n. Trinit.		Heilung eines Galtbrüchigen, Matth. 9.						19. n. Trinit.	19. n. Trinit.	
17 Sonntag	Janocentius	6 45 5	14 6	2	♁	☾ rücklänfig in den		Hero	5	Placidus
18 Montag	Lucas Evang.	6 47 5	12 6	44	♁	☾. ☽, reit 10 U. Abds.		Lucas Ev.	6	Fides
19 Dienstag	Ferdinand	6 49 5	10 7	36	♁	☾. ☽. in den Meridian		Ptolomäus	7	Julia
20 Mittw.	Wendelin	6 51 5	8 8	38	♁	und geht um 4 Uhr früh		Irenäus	8	Ephraim
21 Donnerst.	Ursula	6 53 5	6 9	47	♁	den 22. ☾ in Erdf. unter.		Ursula	9	Dionysius
22 Freitag	Cordula	6 55 5	4 10 57		♁	10 U. 16 M. Vm. ☾.		Sara S.	10	Athanas.
23 Sonnab.	Severin	6 57 5	2 11	W.	♁	☾ in ☽ 9 Zoll		Severin	11	Bereon
43. Woche. 20. n. Trinit.		Vom Untergange der Galilder, Luc. 13.						20. n. Trinit.	20. n. Trinit.	
24 Sonntag	Salome	6 58 5	10	8	♁	☾ erleuchtet, ist rechtlänfig		Proclus	12	Marinus
25 Montag	Wilhelm	7 0 4	59 1	18	♁	☾ große östlich. Answ.		Crispinus	13	Coloman.
26 Dienstag	Job	7 2 4	57 2	29	♁	☾. im ♄ u. in der ♀		Amandus	14	Burth.
27 Mittw.	Sabina	7 4 4	55 3	40	♁	und geht 3 1/2 Uhr früh auf.		Sabina	15	Hedwig
28 Donnerst.	Sam. J. S.	7 6 4	53 4	52	♁	☾ erzieht sich der De-		Sam. J. S.	16	Gallus
29 Freitag	Marcissus	7 8 4	51 5	10	♁	☾ obachtung.		Marcissus	17	Inocent.
30 Sonnab.	Claudius	7 9 4	50	U. M.	♁	☾ 10 U. 20 M. Nachm.		Claudius	18	Lucas Ev.
44. Woche. 21. n. Trinit.		Der Sohn des Königsiden, Job. 4.						21. n. Trinit.	21. n. Trinit.	
31 Sonntag	Reform. Fest	7 11 4	48 1	58	♁	☾. ☽. 11 U. Abds.		Wolfgang	19	Ferdin.

Ist der October kalt, so brängt das künfftige Jahr wenig Regen.

Bleibt das Laub lange auf den Bäumen, so folgt ein kalter Winter.

Wenn Gallus (16) den Durrn trägt, ist's ein böses Zeichen für den Wein.

Die Tage dieses Monats  
nehmen ab von 11  
auf 10 Stunden.



Weinmonat,  
hat 31 Tage.

Wandertafel.

Monatliche Verrichtungen.

Jahrmärkte.

Witterung

a. im Obstgarten.

nach  
den Monats-  
Wandertafel.

Das letzte  
Wandertafel, den 7.  
Dec., fährt mit  
günstiger Witterung  
fort.

Der neue  
Monat, d. 14.  
Dec., tritt mit  
Regen ein.

Das erste  
Wandertafel, d. 22.  
Dec., ist kalt  
und regnet.

Der volle  
Monat, d. 30.  
Dec., hält ver-  
änderliche Witterung.

1. Man macht in diesem Monate mit der Obsternte den Beschluß. Das Obst wird gepflückt, wenn der Thau abgetrocknet ist, und alles Hingefallene, Geursachte u. s. w. abgesondert. Schütteln oder Abschlagen beschädigt nicht blos das Obst, sondern auch die Bäume.

2. In den künftigen Frühjahrspflanzungen gräbt man jetzt die Böden, welche den Winter hindurch offen bleiben, damit der Frost auf die Erde wirke und sie locker mache.

3. Raupennester abzulesen läßt man sich angelegen fern, auch bestreicht man die Stämme der Bäume mit dünnem Kaltwasser.

b. im Weingarten.

In diesen Monat fällt die Weinlese; dann behackt und behängt man die Stöcke, und endlich werden dieselben gesaft.

Kirschrosinen.

Die sogenannte weiße Kugelpflirsche giebt gute Rosinen. Man rupft die Stiele ab und bringt die Kirschen auf enge oder mit Papier belegte Herben. Diese stellt man in Brat-, Koch- oder Backöfen, doch darf die Hitze nicht sehr groß seyn. Die Kirschen werden bald weich durch die Wärme, worauf man behutsam die Kerne herausdrückt, und zwar durch die Stielöffnung. Diese Arbeit geht geschwind. Ist der Kern herausgedrückt, so sinken die Kirschen zusammen und nehmen Form und Farbe der Rosinen an. Diese Kirschrosinen kann man überall statt der Traubenrosinen gebrauchen.

Witterung  
nach

dem 100jähr.  
Kalender.

Anfangs un-  
freundlich, v.  
10 bis d. 17.  
Reiß, wo ein  
schöner Tag ist,  
den 23. kalt,  
hierauf wieder  
schön, v. 27.  
bis 30. soll es  
kalt seyn.

1 Seyda.  
3 Ballenstädt, Heiligenstadt, Petzsch  
Wesse, Lieberthal bei Pirna.  
4 Bergschloß, Burgköt, Gehrig,  
Düben\*, Gassen, Weingewalde, Weins-  
berg, Königswarth, Kruckau, Kranich-  
feld, Lieberosa, Paula, Tharand, Witz  
Hohenau.

5 Finsterwalde, Zepais, Reichenberg,  
Leipzig.

6 Weissenhainichen.  
11 Altenberg, Albra, Böhm, Kame-  
nig, Cöllera, Döbeln, Weitzsche, Schen-  
ken, Lobau, Mierfeld, Schmiedefeld bei  
Weitzburg, Schwarzenberg, Tanna,  
Wehlen.

12 Aderf, Gera, Heilsbrunn, Kirch-  
hain, Mühlberg, Seiffenberg.

13 Schiltau.  
14 Ketsch, Weitz, Eberdorf, Kirch-  
berg, Nürnberg, Trebsen, Körbitz.

15 Pössa.  
18 Heber, Brand, Gaudburg, Dreß-  
den, Althaus, Götterden, Althaus, Freie-  
burg, Witten, Drosch, Dohndorfen,  
Kuhna, Kunkel, Neustadt, Penig,  
Pöschendorf, Riesa, Rumburg, Schleu-  
sig, Weitzgau, Weimar, Weitzsch.

19 Weitzburg, Kirschberg, Kalka,  
Königsberg, Königsee, Sarda, Schnee-  
berg, Sulza, Wallhausen, Weitz.

20 Kalmthaus, Plauen.  
21 Högels, Weitzsch, Döbeln, Mü-  
tha\*, Schenowalde, Stranitz, Trebsen.  
22 Gitterweitz.

23 Dautzen, Grimma\*, Luda,  
24 Trebsen.

25 Weitzsch, Götter, Grottkath, Weitz-  
schloß, Dautzen, Lauenstein, Liebenau,  
Kunzau, Pösch, Schöndau, Sieben-  
stein, Stollberg, Weitzsch.

26 Finsterwalde, Weitzsch.

27 Weitzsch, Weitzsch.

28 Weitzsch, Liebenstein, Weitzsch,  
Trebsen.

30 Weitzsch\*, Weitzschhausen.

November, neuer u. verbesserter Kal.		☉	☽	☾	Schein u. Lauf.	Himmels-Ereignisse und Planetenlauf.	Kath. Kal. Noebe.	Alter Jul. October.
		Aufg.	Untg.	u. Lauf.				
1 Montag	Allerheiligen	7 13 4	46 5	40	☿	retrahant. zwischen den	Aller Heil.	20 Wendelin
2 Dienstag	Aller Seel.	7 13 4	44 6	37	☿	Sternen des ☽ und des	Aller Seel.	21 Ursula
3 Mittwoch	Hubertus	7 17 4	42 7	49	☿	K. geht 6 Uhr Ab. unter	Hubert	22 Corbula
4 Donnerstag	Carolus	7 19 4	40 9	10	☿	in Erda. u. verschwin.	Car. Borr.	23 Severin.
5 Freitag	Blandina	7 20 4	39 10 35	☿	☾	☾. ☽. der mit dem letz.	Magn. D.	24 Salome
6 Sonnab.	Leonhard	7 21 4	38 11 35	☿	☾	☽. 11 1/2 Uhr Morg.	Leonhard	25 Crispianus
45. Woche.	17. u. Trinit.	Von der großen Schuld. Matth. 18.				☿	☽. u. Pung	22. u. Trinit.
7 Sonntag	Erdmann	7 23 4	36 0	1	☿	Vierteil des November	Schw. M.	26 Jobus
8 Montag	Emmerich	7 25 4	34 1	24	☿	in der Abenddämmerung	D. Allerheil.	27 Sabina
9 Dienstag	Theodor	7 26 4	33 2	44	☿	retrahant. im K. geht	Ursinus	28 Simeon
10 Mittwoch	Mart. Luther	7 28 4	31 4	4	☿	6 1/2 Uhr Abends unter.	Hubertus	29 Marcellus
11 Donnerstag	Mart. Bisch.	7 30 4	29 5	26	☿	☾. ☽. retrahant. im K.	M. Bisch.	30 Claudius
12 Freitag	Modestus	7 32 4	27 6	47	☿	☾. geht 8 U. Ab. unter.	Didacus	31 Wolsfg.
13 Sonnab.	Arcadius	7 33 4	26 11 35	☿	☾	☽. 6 U. 45 M. Ma. ☽.	Arcadius	1. Advent
46. Woche.	18. u. Trinit.	Verdichtung Christi durch die Phariseer. Matth. 22.				☿	☽. u. Pung	18. u. Trinit.
14 Sonntag	Levinus	7 35 4	24 4	37	☿	retrahant. in den ☽.	Levinus	2. Advent
15 Montag	Leopold	7 37 4	22 5	25	☿	☽. 8 Uhr Ab. in Süden	Leopold	3. Advent
16 Dienstag	Edmund	7 39 4	20 6	24	☿	☽. u. geht	Orthmar A.	4. Advent
17 Mittwoch	Hugo	7 40 4	19 7	31	☿	gegen 2 Uhr früh unter.	Gregor Th.	5. Advent
18 Donnerstag	Hesychius	7 42 4	17 8	41	☿	☽. 2 10 Zoll erleuchtet.	Hesychius	6. Advent
19 Freitag	Dagmar	7 43 4	16 9	50	☿	☽. rückt aus der ☽.	Elisabeth	7. Advent
20 Sonnab.	Emilie	7 44 4	15 10 59	☿	☾	☽. in Erdf. in die ☽. und Anos	Emilie	8. Advent
47. Woche.	19. u. Trinit.	Auferweckung von Janni Tochterlein. Matth. 9. Paul. Pung.				☿	☽. u. Trinit.	
21 Sonntag	Maria Dpf.	7 46 4	14 11 35	☿	☾	☽. 7 U. 24 Min. Morg.	Maria Dpf.	9. Advent
22 Montag	Cäcilia	7 47 4	13 0	9	☿	☽. in K. geht 3 Uhr	Cäcilia	10. Advent
23 Dienstag	Clemens	7 48 4	12 1	18	☿	☽. früh auf. ☽. wird mit	Clem. I. P.	11. Advent
24 Mittwoch	Chrysogenus	7 49 4	11 2	29	☿	Anfang der letzten Woche	Crescentius	12. Advent
25 Donnerstag	Catharina	7 50 4	10 3	43	☿	des Novbrs. des Mar.	Catharina	13. Advent
26 Freitag	Conrad	7 52 4	8 5	1	☿	gens in der ☽. am Ost.	Beatus	14. Advent
27 Sonnab.	Günther	7 54 4	6 6	20	☿	☽. himmel sichtbar	Edmund	15. Advent
48. Woche.	1. Advent	Jesus der rechte Weinstock. Joh. 15.				☿	☽. Advent	25. u. Trinit.
28 Sonntag	Duffus	7 55 4	5 11 35	☿	☾	☽. 7 Uhr 50 Min. Morg.	Duffus	16. Advent
29 Montag	Walther	7 56 4	4 4	19	☿	☽. b. 28. Bed. der Ple.	Saurin	17. Advent
30 Dienstag	Andreas	7 57 4	3 5	27	☿	☽. haben 4 Uhr Morgens	Andr. Ap.	18. Advent

Fällt vor Martini das Laub nicht ab, so kommt ein kalter Winter.  
Ein heller Martinstag betragt einen strengen Winter.

Die Tage dieses Monats  
nehmen ab von 9 auf  
8 Stunden.



Windmonat,  
hat 30 Tage.

Went Viertel.

Monatliche Verrichtungen.

Jahrmärkte.

Witterung  
nach  
den Mond-  
Vierteln.

Das letzte  
Viertel, den 6.  
Nov., kälteste  
Witterung.

Der neue  
Mond, d. 13.  
Nov., stürmisch  
und regnigt.

Das erste  
Viertel, d. 21.  
Nov., ist noch  
viel freundliche  
Tage hoffen.

Der volle  
Mond, d. 28.  
Nov., ist trübe  
u. mäßig kalt.

Witterung  
nach  
dem 100jähr.  
Kalender.

Die den 10.  
kalt, vom 11.  
bis 13. trübes  
Wetter, Nebel  
u. Regen, von  
nun an friert  
es bis d. 30.,  
des Nachmit-  
tags wird es  
für gewöhnlich  
heiß seyn.

a. Im Obstgarten.

1. Man umwickelt die jungen Bäume, welche den Hasen leicht zugänglich sind, mit Stroh, Schilf oder Dornen, oder bestreicht sie mit Kalk oder einer Mischung aus Lehm, Ruß und Kalk, nur ja nicht mit irgend einem Gette, weil dadurch der Baum ums Leben gebracht werden kann.
2. Das Ablesen der Dampfnester läßt man sich fortwährend anzeigen seyn, und wenn man, an schönen Wintertagen täglich nur einige Bäume reinigt, so wird man auch mit einer großen Obstpflanzung fertig.
3. In der Obstammer sonderet man bei Zeiten alles Fauls, Teige und Wurmsichs von dem gefunden, für längere Dauer bestimmten Obste ab.

b. im Weingarten

hat man mit dem Decken, Verhacken, Düngen, dem Ausbessern der Pläne oder Mauern und dem Zuspißen der Pfähle, Arbeit.

Ein pomologischer Kuchen.

Es nennt man einen solchen Kuchen, wozu der Obstgarten möglichst viel hergegeben hat. Man wende also statt der Traubenstößen, Kirschenstößen, statt der süßen Mandel, die wie Mandeln behandelten Haselnüsse; statt der bitteren, Pflaumenkerne; statt des Zuckers, Birnenstropfen an, und belege den Kuchen nun entweder mit Pflaumen, Kirschen oder Äpfeln. Man wird finden, daß sich derselbe sehr wohl essen läßt. Will man dazu Wein trinken, so bereite man sich Obstwein; will man aus dem Obstgarten Kaffee haben, so röste man die Kerne der Corneellirsche ganz so wie Kaffee; Thee endlich geben die getrockneten Kirschkiele.

1 Wiesa, Chemnitz, Grimmlschau, Eiserberg\*, Leutzsch, Kersburg, Neustadt, Neustadt bei Ebersdorf, Pöthen, Reichenberg, Romsa, Röscha, Ronneburg, Rühlend, Scharfberg, Schellenberg, Schönbach, 2 Arnstadt, Kuma, Gonderhausen, Zwidau.\*

3 Königswalde, Regau.\*  
4 Altschken, Radeberg, Stechla.  
5 Altenburg.\*  
6 Lüben, Lützen, Pöthen, Teichel.  
7 Goldsch, Döllsch, Dresden, Friedrichstadt\*, Essenberg, Frankfurt an der Oder, Freiberg, Guben, Gohndorf bei Stolpen, Lübbenau, Mannsfeld, Oelze, Oranienbaum, Preftin.

9 Kusbau, Korna.  
10 Bärwalde, Billa, Gersungen, Neustadt bei Stolpen.  
11 Halle, Reichenbach im Holzlande, Sacka, Zöbstadt.

12 Schoson, Wiesa.  
13 Kuffa, Apolda, Bärenstein bei Pöthen\*, Brandach, Dobau, Gommershan, Laucha, Neustadt\*, Weerom, Wühlroff, Neustadt, Stolpen\*\*, Bahna Siegenstedt\*, Bismarck, Grottau.

16 Gohndorf, Gera, Münchberg, Oberlauterbach.  
17 Götting, Delandade, Trippel.

18 Rabenau.  
19 Köthen, Borsdorf, Zwenkau.  
20 Buchholz, Frankenberg, Weimaria, Johannegeorgenstadt, Kitzmeritz, Lübben, Schneeburg\*, Schönbach, Thum, Treuen\*\*.

21 Weissenberg\*\*  
22 Götting, Döbelitz, Elstertal, Götting, Frankenhäuser, Schmiedeberg, Senftenberg.

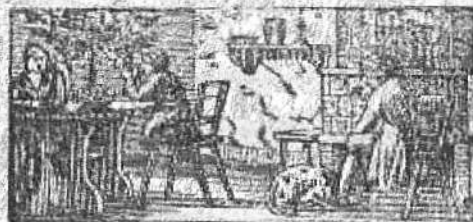
23 Radeberg.  
24 Erbais, Wankdorf, Aue, Gohndorf.  
25 GutsMuths, Bismarck.  
26 Bischofswerda, Burgau, Camberg, Gassen, Jessen, Köthen, Kitzmeritz, Lemmisch, Pausa, Rans, Schosstadt, Schönbach.

30 Sonneberg, Zöbstitz.





Die Tage dieses Monats  
bleiben fast 8 Stunden  
lang.



Christmonat,  
hat 31 Tage.

**Wondsviertel.**

**Monatliche Verrichtungen.**

**Jahermärkte.**

**Witterung**  
nach  
den Wondsviertel.

Das letzte  
Wiertel, den 5.  
Dec., stellt sich  
mit gemüthlicher  
Kälte ein.

Der neue  
Wond, d. 12.  
Dec., läßt ge-  
lindes Wetter  
hoffen.

Das erste  
Wiertel, d. 21.  
Dec., ist trübe  
und mit Schnee  
begleitet.

Der volle  
Wond, d. 28.  
Dec., bringt  
heiteres, aber  
kaltes Wetter.

**Witterung**  
nach  
dem 100jäh.  
Kalender.

Zu Anfange  
Frost, alsdann  
Regen, Kälte  
u. Eis, d. 10.  
Schneew. Frost  
d. 19. Regen,  
hierauf kalt bis  
zu Ende.

**a. im Obstgarten**  
kann man erapfen, dängen, Pfähle zurichten u.,  
in Baumshulen muß man nachsehen, ob Häufen  
sich eingesunden, in der Obstkammer sieht man  
fleißig nach dem Angefaulten. Uebrigens läßt  
man sich Aepfel und Birnen, und was man sonst  
hat, wohlschmecken.

**b. im Beimgarten**  
gibt es eigentlich nichts zu thun. Doch kann  
man Pfähle u. für die Zukunft vorrichten.

**Essig aus Aepfeln.**

Man zerstampft oder zerreibt die dazu be-  
stimmten Aepfel, gießt etwas lauwarmes Wasser  
darüber und läßt diese Mischung einen oder zwei  
Tage stehen. Dann preßt man die Masse durch  
und gießt die Flüssigkeit in eine Tonne, welche  
offen in einer warmen Stube stehen muß. Fängt  
der Most zu gähren an, so schöpft man täglich  
mit einem Schaumlöffel alles was oben schwimmt,  
ab, so lange, bis sich nichts mehr zeigt und der  
Most ziemlich hell wird. Nun füllt man ihn  
auf Fässer, läßt die Spundlöcher offen und be-  
deckt sie nur mit dünner Leinwand. — Thut  
man, ist der Essig bereits etwas sauer, etwas  
scharfen Sauertzig ins Fass, so wird die Säure  
beschleunigt. Ist der Essig stark genug, so nimmt  
man ihn aus der Stube in einen Keller oder  
Gewölbe. Er hält sich sehr lange und wird  
ausgezeichnet scharf und gut. Auch alles saure  
Obst, welches man den Winter durch sammelt  
und dann auspreßt, giebt sehr guten und wohl-  
schmeckenden Essig.

- 1 Grotz, Wartneukirchen, Weiskopf  
an der Dela.
- 2 Wittersfeld, Herzberg, Marienberg,  
Wettin.
- 3 Senba, Schönebeck bei Magdeburg.
- 4 Peras, Elsfeld, Drebkau, Kirch-  
berg, Viehstätt, Wagschen, Nibershen,  
Pferden, Pöpsack, Seldenberg, Tanna,  
Wittenberg.
- 5 Fürstenwalde, Zehnitz, Keltro,  
Delkns, Quersack, Rastenberg, No-  
bach, Sonne.
- 6 Astherleben Grossen Effenberg bei  
Wreitburg, Frauenruth, Würzbach.
- 7 Anes, Bengensfeld im Vogtlande,  
Mraubau, Nodogall, Sangerhausen,  
Wilsdruf.
- 8 Alttdöbern, Dirschberg, Preßsch,  
Biegenrück, 11 Remberg, Roda.\*
- 9 Auerbach, Geßel, Köhren, Nibers-  
ros, Nibershen, Saalfeld, Schwarzen-  
berg, Spremberg, Wahrenbrüt, Wer-  
ten, Weidau, Wittenberg.
- 10 Alstedt, Bodwitz, Gänern, Forste,  
Fachsenberg, Jellenroda.
- 11 Ortmanne, Plauen, Ruhland.
- 12 Carzdorf, Obersdorf, Schönwalde.
- 13 Gräfenthal, 14 Remba, Triebel.
- 15 Schmiedeberg u. Wiersch, Grotzsa.
- 16 Biernkeln bei Weidau, Weika  
an der Berra, Christlanstadt, Königssee,  
Prettin, Siebenlehn, Sonneberg, Weika.
- 17 Glasbütte.

**R ä t h e l.**

Ihr verzeuht mich als Schwein,  
Umgekehret geb' ich Wein.



# Kalender-Anhang auf das Jahr Jesu Christi 1841.

## Von den vier Jahreszeiten.

Der Anfang des Winters fällt noch in das vergangene 1840. Jahr, den 21. December um 6 Uhr 2 Min. Abends, wo die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trat, und den Tag ist uns am kürzesten, die Nacht am längsten machte. Die Dauer dieses Winters beträgt 99 Tage, 1 Stunde und 11 Minuten.

Der Frühling sängt den 20. März um 7 Uhr 8 M. Abends an. Die Sonne trat alsdann in das Zeichen des Widder und Tag und Nacht sind zum Erkennmal im Jahre auf der ganzen Erde gleich lang. Dieser Frühling währet 92 Tage, 21 Stunden und 12 Minuten.

Der Sommer nimmt mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des Krebs, wo wir den längsten Tag und die kürzeste Nacht haben, den 21. Juni um 4 Uhr 20 Minuten Nachmittags seinen Anfang und dauert 93 Tage, 14 Stunden und 9 Minuten.

Der Herbstes Anfang ist am 23. Septbr. um 6 Uhr 29 Min. früh, wo die Sonne in das Zeichen der Waage tritt, und Tag und Nacht zum Zweitmal im Jahre überall auf der Erde gleich macht. Die Dauer dieses Herbstes wird seyn, 89 Tage, 17 Stunden und 16 Minuten.

## Von den Finsternissen.

Wie haben in diesem Jahre sechs Finsternisse, nämlich 4 Sonnen- und 2 Mondfinsternisse, zu erwarten. Von ihnen wird aber nur die dritte Sonnen- und die erste Mondfinsterniß in unsern Gegenden sichtbar seyn.

Die erste, eine sehr kleine Sonnenfinsterniß, den 22. Januar Abends, ist nur in der Südsee sichtbar.

Die zweite ist eine totale Mondfinsterniß, d. 6. Febr. früh. Ihr Anfang überhaupt geschiehe bei uns um 1 Uhr 2 Min. früh, der Anfang der totalen Verfinsternung um 1 Uhr 39 Min., die Mitte der Finsterniß um 2 Uhr 48 Min., das Ende der totalen Verfinsternung um 3 Uhr 37 Min., und das Ende der Finsterniß überhaupt um 4 Uhr 34 Minuten Morgens.

Die dritte, eine kleine Sonnenfinsterniß, d. 21. Febr. Mittags, kommt hauptsächlich im atlantischen Ocean zu Gesicht.

Die vierte ist eine auch bei uns sichtbare kleine Sonnenfinsterniß, den 18. Juli Nachmittags. Sie nimmt bei uns ihren Anfang um 3 Uhr 27 Min., die Mitte, wo die Sonne am nördlichen Rande 1 1/2 Zoll verfinstert ist, tritt ein um 3 Uhr 57 Min., das Ende erfolgt um 4 Uhr 28 Minuten.

Die fünfte, eine totale Mondfinsterniß, d. 2. Aug. Vormittags, wird in ganz America, Neuholland und einem Theile Africa zu beobachten seyn.

Die sechste, eine Sonnenfinsterniß, den 16. Aug. Abends, ist hauptsächlich in der Südsee und im östlichen Theile von Neuholland sichtbar.

## Von der Sichtbarkeit der Planeten im Jahre 1841.

Uranus ist im Januar und in der ersten Hälfte Febr. Abends in Westen sichtbar. Nach der Mitte Febr. verliert er sich allmählig und kommt erst zu Ende Juli am Morgen allmählig wieder zum Vorschein. Im August geht er in den ersten Frühstunden durch den Meridian und ist die ganze Nacht hindurch über dem Horizonte. Nach der Mitte Septembers erreicht er den Meridian vor Mitternacht und geht früh immer zeitiger unter. Im December ist er nur noch Abends am Westhimmel sichtbar.

Saturn, der im November vorigen Jahres Abends in Westen verschwunden war, zeigt sich bald nach Anfang Januars des Morgens am Osthimmel. In der zweiten Hälfte Aprils sängt er an vor Mitternacht aufzugehen und vor Ende der Nacht in den Meridian zu treten. Nach der Mitte Juni ist er um Mitternacht in Süden und die ganze Nacht über dem Horizonte. Im Juli tritt er vor Mitternacht in den Meridian und geht früh unter. Im August erschleicht er Abends schon westlich vom Meridian und geht vor Mitternacht unter. Bald nach Anfang Decembers verliert er sich in der Abenddämmerung.

Jupiter geht im Januar, Februar und März nach Mitternacht auf. Vom April an geht er Abends auf und tritt in den Frühstunden in den Meridian. Bald nach Anfang Juni erreicht er den Meridian um Mitternacht und glänzt die ganze Nacht hindurch. Seine Sichtbarkeit in den Frühstunden nimmt hierauf ab. Gegen Ende Juli sängt er an vor Mitternacht unterzugehen. Nach der Mitte Novembers wird er Abends in Westen unsichtbar und bleibt dies bis zum Ende des Jahres.

Mars geht die drei ersten Viertel des Januar früh auf und kommt vor Ende der Nacht in den Meridian. Vom letzten Viertel an geht er vor Mitternacht auf und sein Eintritt in den Meridian fällt früh immer zeitiger. Bald nach der Mitte April ist er um Mitternacht in Süden und die ganze Nacht sichtbar. Im Mai erreicht er den Meridian Abends und geht in der Morgen-dämmerung unter. Im Juli zeigt er sich Abends nur noch am Westhimmel und geht in den ersten Frühstunden unter. Vom Juli an bis zum Ende des Jahres fällt sein Untergang immer zeitiger vor Mitternacht.

Venus ist die seltenste Monate des Jahres bis gegen die Mitte Mai Abendstern. Dabei hat sie in der zweiten Hälfte März ihren größten Glanz und geht um dieselbe Zeit am spätesten nach der Sonne unter. Sie verschwindet hierauf Abends in Westen und tritt gegen die letzte Woche Mai als Morgenstern wieder sichtbar. Dies wieder sie bis zum Schlusse des Jahres, glänzt während ihrer Zeit zu Anfang Juli am hellsten und geht zu Ende August am spätesten vor der Sonne auf.

# Genealogie.

## Geburtstage des königl. sächs. Hauses.

### Albertinische Linie.

(Katholisch.)

Friedrich August, König v. Sachsen, geb. 18. Mai 1797, König seit 6. Juni 1836, zum 2ten Mal vermählt 24. April 1833 mit der Königin Marie Anna Leopoldina, des verstorbenen Königs Maximilian Joseph von Bayern Tochter.

Geschwister des Königs:

- 1.) Marie Amalie Friederike Auguste, geb. den 10. Aug. 1794.
- 2.) Marie Anna Karoline, geb. den 15. Nov. 1799, Großherzogin von Toscan.
- 3.) Johann Nepomuk Maria, geb. 12. Dec. 1801, vermählt 21. Nov. 1822 mit Amalie Auguste, des verstorbenen Königs Maximilian Joseph von Bayern Tochter.

Dessen Kinder:

- a) Marie Auguste Friederike Karoline Adevida Amalie, geb. 22. Jan. 1827.
- b) Friedrich August Albert, geb. 24. April 1828.
- c) Marie Elisabeth Maximilians Luise Amalie Franziska Sophie Leopoldine Anne Baptista Ludivia Nepomucena, geb. 4. Febr. 1830.
- d) Friedrich August Ernst, geb. 5. April 1831.
- e) Friedrich August Georg, geb. 8. Aug. 1832.
- f) Maria Sidonia, geb. 16. Aug. 1834.
- g) Anna Maria, geb. 4. Jan. 1836.
- h) Margaretha, geb. den 24. Mai 1840.

Marie Louise Charlotte, Prinzessin von Lucca, Gemahlin des verstorbenen Prinzen Maximilian, geb. 1. Oct. 1802.

Marie Auguste, des am 5. Mai 1827 verst. Königs Friedrich August Tochter, geb. 21. Juni 1782.

## Herzoglich sächsische Häuser.

### Ernestinische Linie.

(Lutherisch.)

Karl Friedrich, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, geb. 2. Febr. 1783.

Bernhard Erich Freund, Herzog von Sachsen-Meiningen-Altenburg, geb. 17. Dec. 1800.

Joseph Georg Friedrich, Herzog von Sachsen-Altenburg, geb. 27. Aug. 1789.

Ernst, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 2. Juni 1784.

## Einiger europäischer Regenten.

Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, geb. den 19. April 1793.

Nikolaus I., Kaiser v. Rußland, geb. 7. Juli 1795.

Abdul Medschid, türk. Kaiser, geb. 20. April 1823.

Ludwig I., König von Bayern, geb. 25. Aug. 1786.

Leopold, König von Belgien, geb. 16. Dec. 1790.

Ludwig Philipp I., König der Franzosen, geb. den 6. Dec. 1773.

Wilhelm Friedrich, König von Holland, geb. den 24. Aug. 1772.

Karl Albrecht, König v. Sardinien, geb. 2. Oct. 1798.

Karl Johann XIV., König von Schweden und Norwegen, geb. 26. Jan. 1764.

Ferdinand II., König beider Sicilien, geb. den 12. Jan. 1810.

Wilhelm, König v. Württemberg, geb. 27. Sept. 1781.

Otto I., König v. Griechenland, geb. 1. Juni 1815.

Ernst August, König v. Hannover, geb. 5. Juni 1771.

Maria II. da Gloria, Königin von Portugal und Algarbien, geb. 4. April 1819.

Victoria, Königin von Großbritannien, geb. den 24. Mai 1819.

Gaerich Wilhelm IV., König von Preußen, geb. 13. Dec. 1795.

Friedrich, König v. Dänemark, geb. 7. Dec. 1805.

Gregor XVI., Papst, geb. 18. Sept. 1765.

Leopold, Großherzog v. Baden, geb. 29. Aug. 1790.

Ludwig II., Großherzog von Hessen-Darmstadt, geb. 26. Dec. 1777.

Paul, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, geb. 15. Febr. 1800.

Georg, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, geb. 12. Aug. 1779.

Leopold II., Großherzog von Toscan, geb. den 3. Oct. 1797.

Wilhelm II., Kurfürst von Hessen-Cassel, geb. den 28. Juli 1777.

Leopold Friedrich, Herzog von Anhalt-Deskau, geb. 1. Oct. 1794.

Alexander Karl, Herzog von Anhalt-Steudern, geb. 2. März 1805.

Heinrich, Herzog von Anhalt-Köthen, geb. den 30. Juli 1778.

Wilhelm, Herzog von Braunschweig, geb. den 25. April 1806.

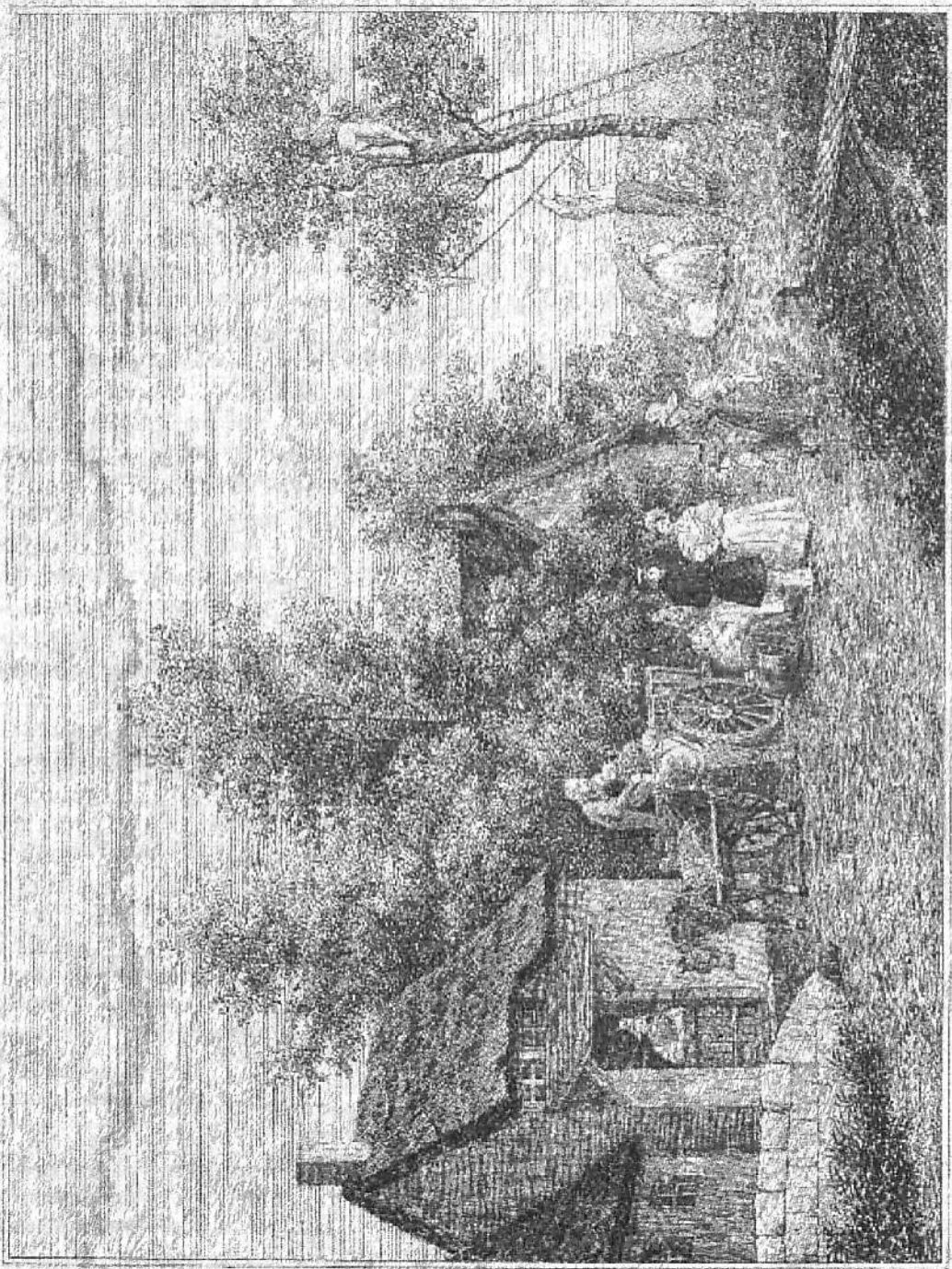
Adolph, Herzog von Nassau, geb. 24. Juli 1817.

## Pomologisches Krebsbüchlein,

oder:

kurze Anweisung, wie man es machen muß, um in seinem Garten recht krüppel-  
hafte und kränkliche Obstbäume zu haben, welche kleines und unschmack-  
haftes Obst tragen und bald wieder eingehen.

1. Ihr müßt allen Samen von Obst aussäen, wie er euch vorkommt. Wolltet ihr lauter guten, gesunden Samen nehmen, so kämt ihr zu starken und gesunden Bäumen, ihr wähet nicht wie; aber wenn ihr nicht lange wähet und aussucht, so wird sich schlechtes Zeug genug finden.
2. Sät allen Samen so dick als möglich, damit die jungen Wurzeln nicht wissen, wo sie hin sollen, und damit die Bäumchen wenig Nahrung finden, und einander an Luft und Sonne verhindern.
3. Bringt die Samen und die Baumschule an einem recht feuchten und schattigen Orte an, damit die Wurzeln von der Feuchtigkeit angegriffen und recht bald die Bäumchen kränklich, eüdig und mäßig werden.
4. Düngt die Erde recht tüchtig, da, wo ihr die Baumschule anlegen wollt. Der frische Dünger zieht Wärme und Fäulnis herbei, hilft also die Bäumchen frühzeitig verderben.
5. Wenn ihr eure Bäume pflanzet, so macht die Verwundung so groß als möglich, und verbindet sie nicht sorgfältig. Dann kann Luft und Regen recht gut in die Wunde eindringen und Brand oder Krebs erzeugen.
6. Laßt erst eure Bäume armstark werden, ehe ihr sie veredelt. Dann könnt ihr noch nach 20 Jahren sehen, wo ihr dieselben veredelt habt, denn solche Wunden werden nicht so leicht überwachsen.
7. Wollt ihr Bäume setzen, so nehmt die krüppelichsten, brandigen und knorrigen, die recht schlank sind und große Kroonen haben. Solche Bäume werden ein paar Jahre einige recht schlechte Früchte tragen, dann eingehen und andern dergleichen Raum machen.
8. Wenn ihr Bäume aushebt, so schont die Wurzeln nicht; hackt und schneidet frey drauf los; der Baum wird sich schon neue machen, wenn er sich erhält.
9. Die Wurzeln müssen sich nach dem Loche richten — ihr könnt also dasselbe so enge machen, wie ihr wollt. Die Wurzeln mögen sich kümmern; ihr hättet mit großen Löchern und mit dem ordentlichen Legen der Wurzeln viel zu thun.
10. Werft die Erdschollen auf die Wurzeln und tretet die Erde recht fest. Er stehet dann recht fest, und die Wurzeln sind so zusammengepreßt, daß sie nicht viel Nahrung dem Baume zuführen können.
11. Treibt allerlei Vieh in die Obstgärten, besonders Kühe, Ziegen und Schweine, damit sie sich an den Bäumen reiben und die Wurzeln bloß wühlen können.
12. Nehmt euch nicht die Mühe, Raupen zu tödten, sie wollen auch leben, und die Sache kostet doch etwas Mühe. Läßt man auch alle Raupen ab, wo sollte man denn mit dem Obste hin?
13. Verfolgt die Vögel, welche Raupen fressen, schießt sie weg, oder fangt sie. Habt ihr dann auch kein Obst zu essen, so habt ihr doch die Vögel gegessen, und ihr Gefang stört euch dann nicht in eurer Ruhe.
14. Setzt keinen Pfahl zum Baume, und wo einer steht, bindet den Baum nicht an, oder thut ihr es, so schnürt ihn so zusammen, daß das Band möglichst tief einschneidet.
15. Werfet mit Knütteln und Steinen in die Bäume nach dem Obste, so bekommt ihrs mit leichter Mühe herunter.
16. Bäume ausputzen köunt ihr euch ersparen. Was dürr ist, fällt mit der Zeit ab — und wächst der Baum recht wild durcheinander, so giebt das einen schönen Anblick.
17. Laßt ungehindert die Hasen wirthschaften, wie sie wollen. Diese Thiere haben so schon Feinde genug.



Die Obst-Ernter in der Normandie.

## Pomologisches Conversations-Lexicon.

**Überzähe** heißen die Seitensprossen, welche am Weinstock aus dem Winkel zwischen dem Blatte und der Rebe hervordringen. Unterwärts: **Seiz**.

**Abgipfeln** heißt die zu lang und flatterig gewachsenen Zweige am Weinstock ein wenig abschneiden, was man dann erst vornehmen darf, wenn die Beeren hell und die Reben bräunlich werden, weil sie sonst zum Nachtheil des Stocks von Reum treiben würden.

**Ablatteln, absägen,** eine der ältesten Veredlungsarten. Man legt zu einem erwachsenen Baume von edler Sorte, starke Wildlinge. In einer Höhe, die zu den Ästen des erwachsenen Baumes paßt, plattet man sie ab, wie zum Pfropfen, und macht den Spalt hinein. Dann heugt man einen Ast vom edeln Baume herunter und scheidet das daran befindliche junge Reis, den Trieb vom vorigen Jahre, kesselförmig zu, da, wo es in den Spalt kommen soll, wie beim Spaltpfropfen, leitet es in den Spalt, verbindet es, daß der Zweig nicht losreißen kann, und verschmiert es mit Baumwachs. Im folgenden Herbst wird der Verband gelöst, und der mit dem aufgesetzten Reife noch verbundene untere Zweig nahe an der Pfropfstelle sauber abgeschritten. Man kann im Frühling, Sommer und Winter diese Veredlungsart vornehmen.

**Ablauben,** die Früchte von den sie bedeckenden Blättern entblößen, um sie von der Sonne röthen zu lassen, was besonders bei den Pfirsichspalten, aber nicht eher, als 10 bis 12 Tage vor der völligen Reife, geschehen kann. Dem Weine ist das Ablauben nachtheilig und verzögert die Reife.

**Abplatten,** ein Reis, oder einen Ast, oder Stamm gerade und nach abschneiden.

**Abseker.** Man nimmt vom Obstbaume im Herbst oder Frühlinge einen jungen Trieb, schneidet ihn gerade bei einem Auge bis auf die Mitte ein und spaltet ihn nach der Spitze 2

bis 3 Zoll auf, legt ihn in die Erde und befestigt ihn mit einem Häkchen so, daß er aufrecht steht. Er wurzelt bald ein, und kann im zweiten Jahre völlig abgetrennt und weiter versetzt werden.

**Abschleber,** ein kleines Instrument zum Dealiren, um damit das Auge vom Dealirerle abzuschleiben. Es ist von Stahl, sehr scharf, hat vorn eine halbrunde Schneide, wie ein gespaltener Federkiel oder kleiner Hohlkehler.

**Achse.** Jede Kernobststrucht hat ein Krenhaus, welches aus mehreren Abtheilungen, Kammern oder Fächern besteht, worin die Kerne eingeschlossen liegen. Diese Kammern verbinden sich in der Mitte in eine Achse, die bald enger, bald weiter ist. Daher: Die Frucht hat eine hohle Achse.

**Adern** sind bei der Frucht Häden, welche sich durch das Fleisch derselben ziehen, bei den Blättern die feinen Nerven, welche gleichsam das Stelert des Blatts ausmachen.

**Adersack** ist der absehrweise gemachte Schly der äußern Rinde des Baumes bis auf den Saft, geschieht mit der Spitze des Sackemessers und dient zur Verhinderung der Fruchtbarkeit des Baumes oder zur Heilung verschiedener Krankheiten.

**Asterblätter,** besonders kleine Blättchen, welche theils unmittelbar am Blattstiel, theils an den Ästchen in der Nähe des Blattstiels wachsen. Sie dienen dazu, manche Früchte schon am Blatte erkennbar zu machen, weil nicht jede Sorte Asterblätter hat. Ihre Form ist so verschieden, wie ihre Größe. Es giebt schmale und lange, zugespitzte pfriemenförmig, gestaltete, auch an der Spitze breit auslaufende, lanzettförmig gestaltete. Daher schwach, dünne, fadenförmige, pfriemenförmige und lanzettförmige Asterblätter.

**Apfelseln,** s. pfeiseln.

**Applacken,** eine Art des Copollrens, die man anwendet, wenn das Reis schwächer ist, als der Wildling. Man schneidet entweder einen

Abfag oder ein Häfchen in das Nels, und einen dergleichen Auschnitt in den Wübling.

Apfelsörmig ist die Birne, wenn sie am Nels und Stiel verrotzt oder zusammengebrücht ist.

Aromatisch — geruchlos, s. O. die weiße Winter-Eiswille, Mustat-Reinette u. a.

Aeste sind Zweige oder Arme des Baumes, wodurch sich dieselbe jährlich vergrößert, und an welchen die Fruchtspieße und Knospen hervorwachsen. Sie stehen bald aufrecht in die Höhe, bald horizontal, öfters herabhängend, und sind oft ein Erkennungszeichen der Art, zu welcher der Baum gehört.

Auffspielagen der Rinde, rührt von Vossigkeit her. Man hilft ihm ab durch Einschnitte, die man im Stamme von oben bis unten macht.

Augen, Knospe am Zweige, woraus im Frühjahr Laub, Holz oder Blüthe entsteht, daher Laub, Holz, Blüthen, Fruchtungen, Blüthe Augen sind diejenigen, welche am Ende der Zweige nicht austreiben, und dabei bei Feuchtbäumen durch den schwarzen Schnitt, näher nach dem Hauptstamme zu, ins Leben gerufen werden, welches oft notwendig ist, eine leere Stelle am Spalre mit Zweigen zu besetzen. Schlaftendes Auges, treibendes Auges, s. Deuliren.

Auswüchse sind kropffartige Knospen an dem Stamme der Obstbäume, die in der nachlässigen Behandlung der Pfropfbäume im fehlerhaften Nachleben auf die Bildungserlebe der Bäume ihren Grund haben. Große dergleichen läßt man lieber, statt den Baum allseits zu verwunden, kleinere und jüngere Bäume kann man wegschneiden, platt schneiden und mit Baumkitt verstreichen.

Augeln, s. Deuliren.

Augenträger, kleine Wulste an scheinbaren Sommerlatten, auf welchen das Auge aufsteht oder hervorwächst. Sie sind bald mehr, bald weniger hart und wulstig oder gerippt.

Abfag der Rinde, eine Krankheit, da die Rinde wulstig und schwärzlich wird und der Baum abnimmt, oder nicht fortwächst. Er rührt von zu großer Trockenheit her, dabei

begleitet dienlich ist. Auch überlebt man die kräftigen Stellen mit einem Brei von gelöschem Kalk, oder wäscht den Baum mit Aschenlauge.

Ausgezung, eine Krankheit, wobei die Rinde hin und wieder brandig wird, mit Moos bedeckt ist, die Spitzen der Zweige verdorren, die Blätter früher abfallen, die Früchte klein oder krummbleich bleiben oder vor der Zeit abfallen. — Ueber, mehrjährige allzu große Fruchtbarkeit, magerer, trockner, dünner Boden, verdorrte oder beschädigte Wurzeln geben Veranlassung zu dieser Krankheit. Weisheit der Blüthe, Bescheiden derselben, Anwendung guter Düngerde sind die zuträglichsten Mittel.

Bauch, die Wölbung der Frucht, welche bald in der Mitte, bald mehr nach dem Nels oder Stiele zu sich hinneigt.

Baumhacke, ein starkes Werkzeug, die Bäume in einer Baumstube oder Obstgarten von schwerem Erdreich auszubeben. Sie ist etwas länger und spitzer als eine sogenannte Spizhacke, 1 1/2 Fuß Ubrin. lang, 2 1/2 Zoll breit, 1/2 Zoll dick, wiegt 7—9 Pfund. Die Stiel ist 3 1/2 Fuß Ubrin. lang, von jedem Eichenholze und gehöriger Stärke, daß er etwas aushält.

Baumkitt, eine Mischung zum Bedecken der abgeschnitzen Wunde und anderer Wunden. Man fertigt sie aus der Hälfte feinsten Kuhstaden und der Hälfte Lehm, worunter man etwas dickes Terpentin und Neb. oder Kuhhaare lüchert.

Baumleben zeigt sich durch wachsen, grünen, blühen, Früchte treiben, Kerne bilden.

Baummittel eine Mischung für größere Wunden. Man nimmt 1 Schffel frischen Kludemist, 1/2 Schffel Kalkschutt von alten Gebäuden, 1/2 Schffel Heuschel, 1/2 Schffel Graben- oder Glasstaub und mengt dies alles recht durcheinander. Dore: 1/2 Lehm, 1/2 ungelöschten Kalk, 1/2 frische Kuhstaden.

Baumpflanzen sind die jungen 1—2 Jahre alten Bäumchen.

Baumwolle zum Bestreichen kleinerer Wunden. Man schmelzt halb Pech, halb gelbes Wachs und thut so viel Baumöl oder Schwein-



fett darunter, als zum Geschmeidigmachen erforderlich ist.

**Baumstiefel**, eine Vorrichtung um den Frost-Ruchschmetterling von Bäumen abzuhalten. Man umgiebt den Baum unten am Boden mit einem hölzernen Gefäß, welches aus 4 Brettern besteht, die 1 Schuh hoch und so breit sind, daß der Stamm des Baumes darin Platz hat. Diese Bretter werden in Form einer viereckigen Kiste zusammengenagelt, und auf der vierten Seite wird das vierte Brett erst dann hinzugefügt, wenn diese kleine Kiste an den Stamm gebracht ist. Diese Kiste wird oben oben mit einem Eisen versehen, d. h. es wird eine Latte oben herum aufgenagelt, so daß sie einen Vorsprung nach außen bildet. Dieser Stiefel oder Kiste wird aber in die Erde eingedrückt, damit die weiblichen Falter nicht unter den Stiefel zum Stamme kommen können. In den letzten Tagen des Octobers wird die Latte auf der gegen die Erde zugerichteten Seite von dem Winkel, den die Latte mit den Seitenbrettern macht, mit Wagenschwere bestrichen, und das wird Einigemal wiederholt, auch im Frühlinge, wenn die Boden aufzueht.

**Baumwachs zum Pfropfen oder Quilieren**: bereitet man auf verschiedene Weise. Man nimmt z. B. 4 Lb. weißes Pech, 4 Lb. weißes Wachs oder 6 Loth venetianischen Terpentin, schmelzt dieses untereinander und thut dann 2 Loth gepulverte Aloe — der Insekten wegen — dazu.

**Beerenobst** darunter versteht man dasjenige Obst, wo die Samen in der saftigen Masse zerstreut sind, als *Frage*, *Weinbeeren*, *Johannisbeeren*, *Himbeeren*, *Krautbeeren* etc.

**Befruchtung, künstlich**. Wenn man mit einem feinen Federchen den Blütenstaub eines guten Obstbaums auf die Narbe einer geringeren Sorte bringt und die stärkere Befruchtung der Blüthe hindert, so ist die künstliche Befruchtung vollendet, und der aus dieser Frucht gewonnene Samen giebt nun und oft recht gute Sorten.

**Beizen, s. pflücken.**

**Bergamottartig** — förmig, heißen im Affricanischen die Birnen, welche eine etwas gedrückte runde Form haben. Bergamottartig heißt eigentlich mehr den Geschmack. Eine wahre Bergamotte hat eine runde Form, sehr fein, etwas süßlich und festes Fleisch.

**Beulen**, Erhöhungen, welche die Form der Frucht vorausstellen oft und mehrentheils am Kelch oder am Bauch der Frucht sichtbar sind.

**Birnenförmig** heißt eine Frucht, wenn der Bauch derselben gegen die Blume oder den Kelch zu steht und von da, ohne bedeutende Einbiegung, kegelförmig zugespitzt, nach dem Stiele zulauft.

**Blindbölder, Stoßbölder**, so viel als Schnittlinge vom Weinstock, wodurch man denselben vermehrt. Man nimmt dazu gut ausgewachsene, vorjährige Reben 1—2 Fuß lang, schneidet sie wo möglich so vom Stocke, daß noch ein Knotten vom vorjährigen Holze darau bleibt. Man setzt sie in schräger Richtung dann in einen Graben, daß nur 1—2 Augen außer der Erde bleiben. Das junge Holz wird dann im Herbst mit Erde zugedeckt oder im Frühlinge bis auf 2 Quarten gehalten.

**Blumen oder Kelch** heißen bei dem Kernobste die vertrockneten Staubfäden und Stempel, nebst Blättchen der Krone des Kelchs, welche meist verhärtet stehen bleibt, und von den neuen Pomologen sehr passend *Kelch* genannt wird. Er sitzt in einer bald flachen, bald tiefen Höhle oder Einsenkung, bald liegt er nur sich auf der Spitze auf und sitzt meist in der Mitte, zuweilen aber auch auf der Seite verschoben. Die Frucht hat einen offenen Kelch, wenn seine Blättchen rückwärts gebogen von einander stehen, so daß man auf den Grund derselben sehen kann: ein geschlossener Kelch trägt seine Blättchen aufrecht stehend, die Spitzen zusammengezogen.

**Blüthe**, besteht aus Kelch, Krone, Staubgefäßen und Stempel.

(Fortsetzung folgt.)